Erste Beilage zu Nr. 25 des Boten aus dem Riesengebirge.

27. Februar 1869.

„Vernichtet müssen sie werden!“ — rief er. — „Hinge es von mir ab, ich würde keinen einzigen von all den überspannten gefährlichen Köpfen am Leben lassen. Es ist schlimm, daß die Strafen für solche Verbrechen so milde geworden sind. Der Tod müßte die gelindeste Strafe sein!“

Röder lächelte.

„Wir werden sie wenigstens für eine gute Reihe von Jahren unschädlich machen“ — entgegnete er. — „Und dann wird das Gefängniß die heißen Köpfe abgekühlt haben. Doch, eine Frage an Sie, Herr Polizei-Inspector, Sie kennen den jungen Gutsbesitzer Max Stern?“

„Gewiß — gewiß!“ versicherte Strunck.

„Bitte, wollen Sie mir erzählen, was Sie von ihm wissen, er interessirt mich sehr.“

„Auch er gehört zu den unruhigen Köpfen, zu den Demokraten, und ist deshalb schon von der Hochschule relegirt.“

„Das weiß ich,“ warf Röder ein. „Er ist sogar einer der eifrigsten, gefährlichsten von der demokratischen Partei, und seinetwegen bin ich hier.“

„Seinetwegen!“ — rief der Polizei-Inspector überrascht und erfreut zugleich. — „Sie kennen ihn also!“

„Ich kenne ihn“ — versicherte der Kommissär — „obschon ich ihn hier zum ersten Male gesehen habe. Ich wußte von seiner Absicht hierher zu reisen und traf vor ihm hier ein, um jeden Argwohn zu vermeiden. Ich bin im Kronprinz abgestiegen, weil ich wußte, daß auch er dort wohnen werde.

Der Polizei-Inspector erzählte ihm Alles, was er von Stern's Leben wußte. Röder erklärte ihm mit seinem eigenthümlichen ruhigen Lächeln, daß er das Alles bereits wisse.

Fortsetzung folgt.

Die dumme Gans.

Wodurch hat sie es verschuldet, die arme Gans, daß man sie kurzweg mit diesem wenig schmeichelhaften Epitheton belegt und damit nicht selten eine unzweideutige Anspielung auf irgend eine Vertreterin des schönen Geschlechtes macht? Buffon sagt: „Wenn der Mensch alle moralischen Eigenschaften des Hundes hätte, er wäre vollkommen,“ und wir können die Worte dieses Naturforschers, ohne ungalant zu werden, auf die Gans parodiren und sagen: „Wenn die Frau alle moralischen Eigenschaften der Gans hätte, sie wäre vollkommen.“ Gewiß! Abgesehen davon, daß Plinius und andere aufmerksame alte und neue Beobachter die Bescheidenheit, modestia, als eine der vorzüglichsten Eigenschaften der Gans constatiren, so besitzt dieses vielgeschmähte Thier noch zahlreiche Vorzüge, die einen Ehemann unbedingt glücklich machen müßten, wenn sich seine Auserkorne, die Bescheidenheit mit inbegriffen, aller Eigenschaften der Gans rühmen könnte.

Denn die Gans ist treu, anhänglich, wachsam — wir wissen, daß sie einmal das Capitol gerettet — musikalisch und noch mehr als das: die Gans ist klug, ja sie ist schlau. Die dumme Gans ist ebenso schlau wie irgend ein anderes Thier, dem der Mensch diese Eigenschaft in offenkundiger Weise vindicirte. Leider können wir uns auf eine weitläufige Ehrenrettung des vielverkannten Thieres nicht einlassen und müssen uns darauf beschränken, durch einzelne, theils von uns selbst wahrgenommene, theils von glaubwürdigen Augenzeugen erhärtete Beobachtungen die nicht unbedeutenden geistigen Fähigkeiten unserer Clientin in ein besseres Licht zu stellen.

Eine Gans, die auf ein einem Hühnerhofe mit einem Hahne zusammenlebte, wurde von diesem wiederholt auf herausfordernde Weise angegriffen und geneckt. Lange Zeit ertrug sie diese Unbilden mit wahrhafter Gänsegeduld; eines Tages aber, da der Beleidiger gar zu kühn war, packte sie ihn plötzlich bei dem Genicke, schleppte ihn trotz seines Sträubens bis zu einem kleinen Teiche und tauchte ihn dort so lange unter, bis sie ihn ertränkt hatte. Wir glauben, daß dieser wohldurchdachte Rache-Act auf die angebliche Dummheit der Gans ein günstiges Streiflicht wirft.

Eine andere Gans, vielmehr ein Gänserich, hatte im Sommer seinen Aufenthalt mit Vorliebe auf einem Weizenacker genommen; des Morgens verließ er unbemerkt seine Gefährten und fand sich erst des Abends wieder bei ihnen ein. Anfangs fühlte er sich auf dem Weizenfelde sehr heimisch. Nachdem er aber einigemale vertrieben worden, fraß er nur nach vorausgegangener genauer Recognoscirung und drückte sich bei Annäherung eines Menschen platt auf den Boden. Wenn die Gänse des Dorfes ausgetrieben wurden, so antwortete er nie auf ihr Geschrei, er versteckte sich vielmehr, bis sie vorüber waren, um nachher desto ungestörter an seiner gut gedeckten Tafel zu speisen. Endlich kam man ihm auf seine Schliche und beobachtete ihn genauer, aber trotzdem gelang es ihm noch öfter, zu entwischen und seinem Privatvergnügen im Weizenfelde obzuliegen.

Ein schlesischer Gutsbesitzer ezählte uns einen nicht minder interessanten Zug von einem kriegerischen, händelsüchtigen Gänserich, den er auf seinem eigenen Hühnerhofe zu beobachten Gelegenheit hatte. Besagtem Gänserich hatte sein lebhaftes Temperament schon manche Züchtigung zugezogen, ohne daß er seine kriegerischen Gelüste, welche ihn zu übermüthigen Angriffen auf andere Thiere, zu Ausflügen auf fremdes Gebiet und dergleichen mehr verleiteten, bezähmt hätte. Im Gegentheil, er suchte auch die übrigen Mitglieder des Hühnerhofes zu ähnlichen Extravaganzen zu verführen, was ihm bei wahrscheinlich angeborener Beredtsamkeit nur zu gut gelang. So rief er denn eines Tages eine neue exemplarische Züchtigung auf sein sündenschweres Haupt herab. Man fesselte ihn an dem einen Fuße derart, daß er wohl den Teich erreichen und darin sein tägliches Bad nehmen konnte, aber allen weiteren Ausflügen war ein Riegel vorgeschoben. Wie ein zweiter Prometheus stand er nun am Ufer und sah traurigen Blickes seine Genossen in lustigen Schwärmen auf den spiegelnden Fluthen dahingleiten; da ermannte er sich zu einem verzweiflungsvollen Entschlusse. Unter lautem Geschrei, mit hocherhobenen Flügeln stürzte er sich ins Wasser, soweit es die hemmende Fessel gestattete. Aber vergeblich! Ein zweiter und dritter Versuch hatte kein besseres Resultat. Da, wie von einer augenblicklichen Eingebung beseelt, stürzt er sich noch einmal in die Wellen, doch nicht zu fliehen, sondern um zu sterben. Besser der Tod als schmachvolle Knechtschaft. Tief im Wasser liegen Kopf und Hals, die Wellen spielen mit den schlaff herab-

hängenden Flügeln, die Füße ruhen unbeweglich auf der Oberfläche. Kein Zucken verräth, daß noch Leben in dem Thiere ist. In diesem traurigen Zustande wird der Gänserich von einem Diener herausgehoben und am Uferrande trocken gebettet. Scheinbar todt liegt er da, umgeben von seinen trauernden Freunden. Man befühlt und bemitleidet ihn, und in der Ueberzeugung, ein todtes Thier vor sich zu haben, läßt der Gutsherr die Fessel am Fuße auflösen. Kaum war dies geschehen, so kehrte das scheinbar entschwundene Leben wieder, und der Gänserich beeilte sich, seiner Freiheit im Teiche froh zu werden. Das Interessanteste an der ganzen Sache aber ist, daß sich der Gänserich während seines Selbstmordversuches beobachtet wußte und sich, nachdem er bereits drei Tage hindurch am Ufer angebunden gewesen, erst am vierten, da er mehrere Personen längere Zeit am Ufer verweilen sah, seiner selbstmörderischen Melancholie in die Arme warf.

Einen nicht geringeren Beweis von List lieferte eine Partie Gänse, die man in einem Stalle eingesperrt hatte. Sie machten die Thür auf und kamen heraus. Wie es ihnen gelang, die Thür zu öffnen, läßt sich nicht einmal vermuthen. Da wurde die Einrichtung getroffen, daß die Thür nur mit einem Stricke, welcher hoch angebracht war, aber in den Stall hineinhing, geöffnet werden konnte. Nun bemühten sich die Gänse wieder, die Thür aufzumachen, und schnappten, da dies nicht gelingen wollte, unaufhörlich nach dem Stricke. Da ihn aber keine erreichen konnte, kauerte sich eine von ihnen nieder und nahm eine andere auf den Rücken, welche nun den Strick mit dem Schnabel faßte und durch Ziehen die Thür öffnete. So kamen die Gänse abermals aus der Gefangenschaft, und da man sie wieder einsperrte und beobachtete, sah man die schlaue Weise, auf welche sie sich befreiten.

Wir dächten, diese Züge würden hinreichen, die Gans von dem Vorwurfe der Dummheit, welchen ihr nur unsere so weit vorgerückte Zeit macht, zu reinigen. Denn niemals galt die Gans für ein dummes Thier, im Gegentheile, sie erfreute sich im Alterthum des besten Renommees, und Aelian berichtet uns bereits von einer Art egyptischer Gänse, welche wegen ihrer außerordentlichen Schlauheit Fuchsgänse, Chenalopakes genannt, von den Egyptern als heilige Thiere verehrt, aber unbeschadet dieser Verehrung und ihrer Schlauheit auch mit großem Appetite verzehrt wurden. Waren doch der Ochs und die Gans die einzigen Thiere, deren Fleisch die Egypter genossen, und es ist gar nicht unwahrscheinlich, daß sie das Fleisch des ersteren aßen, um Kraft zu bekommen, das der Gans aber vielleicht lediglich in der Absicht, sich geistig zu stärken. Und Plinius, ein warmer Anwalt der Gans, sagt: „Man wäre fast zu glauben versucht, diese Thiere wüßten die Weisheit zu würdigen, denn man erzählt, daß eines derselben der beständige Begleiter des Peripatetikers Lacydes gewesen und ihn nie, weder auf der Straße noch im Bade, weder bei Tag noch bei Nacht verlassen habe." Und Athenäus berichtet, daß der Philosoph, ihr dankbarer Freund und Begleiter, nachdem diese weisheitsliebende Gans das Zeitliche gesegnet, ihr ein prächtiges Leichenbegängniß veranstaltet habe.

Von ähnlicher Anhänglichkeit einer Gans an das Ptolomäus Citherspielerin, Glauke, erzählt Aelian, und zahlreiche seelenvolle Züge unserer vielverleumdeten Clientin aus späterer Zeit berechtigen uns auch zu einer besseren Meinung von ihrem für Freundschaft und Liebe tiefempfänglichen Gemüthe, als von dem „dummen Thiere" im Allgemeinen gehegt wird. A. W.

Familien-Angelegenheiten.

2674. **Todes-Anzeige.**

Am 20. Februar c., Abends 10 Uhr, verschied, gestärkt durch die heil. Sakramente, der Tuchfabrikant

Robert Jolde

im Alter von 44 Jahren am Nervenfieber; dieß zeigt tiefbetrübt allen geehrten Freunden und Kunden ergebenst an:

Liebau, den 22. Februar 1869.

Verw. **Emma Jolde** geb. **Conrad.**

2658. Schon zum dritten Male bluten unsere Elternherzen im tiefsten Schmerze über den Verlust des einzigen Kindes. — Heute Abend ½9 Uhr nahm uns nämlich der Herr auch unsere liebe gute **Martha** wieder, alt 3 Monat 23 Tage.

Um stille Theilnahme bittend zeigen dies Verwandten und Freunden ergebenst an:

Lehrer **Büttner** und Frau.

Steinbach, den 23. Februar 1869.

2680. **Cypressen**

auf das Grab unseres Freundes, des Galanterie-Tischlermeisters

Herrn Ehrenfried Müller

zu Voigtsdorf. Gestorben den 31. Januar 1869.

Der Morgenstrahl blickt früh herein,
Er will der erste Gast hier sein,
Dich freudig zu begrüßen;
Doch ach! da schaut er auf Dein Grab,
In das Du sank'st zu früh hinab,
Du! dem heut Thränen fließen;
Dein Wiegenfest uns sonst so lieb,
Enteilt nun traurig, öd' und trüb!

Wo sonst Dein Kunstfleiß sich geregt,
Der weithin Deinen Namen trägt,
Da ist nun alles stille! —
Fehlt's sonst in der Gemeinde Rath,
Galt's helfend eine Freundes-That,
War stets bereit Dein Wille;
Nie kehrst Du Freund zu uns zurück
Mit Deines Auges treuem Blick.

Und dennoch lebst Du bei uns fort,
Mit Deinem Rath, mit Deinem Wort
Uns in das Herz gesprochen;
Das ist der schönste Leichenstein,
Die Dankes-Thrän' in's Grab hinein,
Bis unser Herz gebrochen,
Dann sind wir ja mit Dir vereint,
Wo dann das Auge nicht mehr weint.

Voigtsdorf. **A. Ch . . . .**

Der Liebe und des Dankes Trauer-Klage
am Geburtstage unsers am 31. Januar 1869 sanft
entschlafenen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,
des Tischlermeisters

Christian Ehrenfried Müller

zu Voigtsdorf;
geboren den 29. Februar 1812.

Anstatt Dir der Liebe Gruß heut zu bringen
Muß unsre Brust mit dem Schmerze nun ringen,
Daß wir uns fühlen verlassen, allein!
Daß an diesem sonst freudigen Tage
Dir in das Grab hall't die schmerzliche Klage:
„Thränen nur können wir heute Dir weih'n!
„Du unsere Stütze, o Freund, bist nicht mehr!
„Wo Du gewaltet, ist's öde und leer. —

Heil diesem Tage, er gab Dir das Leben!
Frühe schon keimte Dein emsiges Streben
Einer Blüthe gleich mächtig empor!
Freude den Eltern, Geschwistern bereiten,
Vorwärts in Kenntniß der Schule zu schreiten,
Dies sich Dein Wille zum Ziele erkor!
Sah wohl Dein geistiges Auge den Stern
Einstigen Ruhmes in weitester Fern?

Hemmend trat Dir ein Unfall entgegen,
Denn Du konntest Dich nicht so bewegen,
Wie die Natur es dem Menschen gebeut —
Und nun schien Deine Laufbahn verkümmert, —
Doch wie durch Nacht der Gottesstrahl schimmert,
Hofftest Du gläubig auf bessere Zeit!
Fügtest Dich in der Eltern Geheiß —
Und Gottes Verheißung, sie wurde Dein Preis! —

Doch Dein Geist durchbrach seine Schranken, —
Es erhoben sich kühn die Gedanken,
Von dem Schöpfer im Busen erweckt!
Ja, er wies Dich auf andere Bahnen —
Höhrer Bestimmung erschloß sich Dein Ahnen!
Die in die Gebiete der Kunst sich erstreckt,
Und Du schufest vom Morgen zur Nacht,
Was Du in schlaflosen Stunden erdacht.

Siehe, nun konnte Dein Schicksal sich wenden,
Deine Produkte konntest Du spenden
Weit in die Ferne zum großen Verkehr,
Und es drang in die fernesten Lande
Deine Berühmtheit im schlichten Gewande,
Denn sie ging nur bescheiden einher!
Freudig belohnte die Industrie
Deine künstliche Arbeit und Müh.

Und Gott senkte in unser Gemüthe
Muth und Vertrauen auf seine Güte,
Gab unserm Ehestand Segen und Heil!
Was Du gelobt mir, das hast Du gehalten,
Das bezeugte Dein musterhaft Walten,
Ob oft schwer auch an Sorgen Dein Theil. —
Ja, ausinnigstem Herzensdrang
Folgt Dir in's Jenseits mein treuester Dank.

Mitten aus unserm betriebsamen Streben
Rief Dich Gott in ein höheres Leben,
Dort Deiner Treue Lohn zu empfah'n!
Ein solltest Du gehen zur ewigen Freude,
Nach dieses Lebens vergänglichem Leide,
Solltest der Herrlichkeit Gottes Dich nah'n!
Solltest als Engel von Stern zu Stern
Wandeln durchs Vaterhaus Jesu des Herrn.

Dank Dir, Du warst uns ein liebender Vater,
Bruder, Schwager, Sohn, Freund und Rather,
Hast es so herzlich mit Allen gemeint!
Nimmer kehrst zu den Deinen Du wieder,
Doch von den Sternen dort schaust Du hernieder,
Wenn der Dank und die Treue am Grabe nachweint,
Himmelstrost senke in's blutende Herz,
Heb' zu den Sternen uns himmelwärts!

Ach, wie könnten wir Deiner vergessen?
Denn was an Dir wir Alle besessen,
Giebt uns kein Königreich wieder zurück!
In den Armen der Gattin verschieden,
Hast Du gefunden bei Jesu den Frieden,
Deiner Sehnsucht erhabenstes Glück!
Ja, Du Verklärter, wir denken Dein —
Bis wir auf ewig dann bei Dir sein.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Müller, geb. **Scholz**, als Gattin,
Carl Müller, als Sohn. 2622.

2673. **Wehmuthsklänge**

am Grabe einer theuern Gattin, Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter, der am 17. Februar c. zu Hirschberg verstorbenen
Frau Gastwirth

Christiane Scholz geb. Heilmann

Ausgelitten hast Du, ausgerungen
Nun für immer, theure Gattin, Mutter, Du!
Treues Auge, das mit Lieb und Sehnen
Auf uns schaute, schlossest Dich zur ew'gen Ruh!

Nimmer kann die treue Hand uns leiten,
Nie mehr öffnen sich Dein Mund zu mildem Wort,
Und das Herz, das ohne Falsch geschlagen,
Ruhet unterm stillen Grabeshügel dort!

O wie hätten wir im trauten Kreise
Doch so gern noch lange walten sehn Dein Herz!
Solltest still den Abend Deines Lebens
Und beglückt vollbringen, frei von Sorg und Schmerz.

Weinend folgten wir dem düstern Sarge,
Der die theure Hülle neidisch uns verschloß;
Weinend standen wir am offnen Grabe,
Das zur sanften Ruh Dich nahm in seinen Schooß.

Doch, wir wollen jetzt nicht trostlos zagen,
Dich im Herzen tragend, uns're Wege gehn. —
Wie wir Dich im Leben treu geliebet,
Hoffen wir auch auf ein selig Wiedersehn.

Die trauernden Hinterbliebenen
in Hirschberg und Jauer.

Gleichzeitig statten wir hiermit öffentlich den tiefgefühltesten Dank ab den lieben Nachbaren, Freunden und Verwandten, welche während der Krankheit und beim Begräbniß unserer theuern Entschlafenen ihre Liebe und Theilnahme bekundet haben, insbesondere aber Sr. Hochwürden, dem Herrn Superintendenten Werkenthin für die so trostreiche Rede am Grabe.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 28. Februar bis 6. März 1869).

Am Sonntage Oculi: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Collecte für das evangelische Waisenhaus in Altdorf, Kreis Pleß.

Dienstag nach Oculi.

Fastenpredigt: **Herr Super. Werkenthin.**

Getraut.

Landeshut. D. 7. Febr. Heinr. Hentschel, Haushälter hier, mit Aug. Püschel zu Ndr.-Zieder. — Jul. Franz, Tagearb. zu Reußendorf, mit Caroline Bettermann das. — Franz Para, Schlosser hier, mit Bertha Schwarzer zu Vogelsdorf. — Jggs. Franz Reisch, Schneider hier, mit Jgfr. Marie Beinlich hier. — D. 8. Christ. Hehlmann, Tagearb. zu Schreibendorf, mit Jgfr. Ernest. Ulber das. — Aug. Kretschmer, Tischler zu Reußendorf, mit Carol. Kluge das.

Goldberg. D. 14. Febr. Tagearb. Tobschall aus Wolfsdorf, mit Carol. Schubert aus Wolfsdorf.

Geboren.

Hirschberg. D. 25 Dezbr. 1868. Frau Apotheker Dunkel e. T., Gottliebe Marie Caroline Helene. — D. 13. Jan. 1869. Frau Conditor Nelde e. S., Max Carl Wilh. Paul. — D. 19. Frau Kaufmann Raupach e. S., Georg Bruno. — D. 27. Frau Schuhmachermstr. Merten e. S., Fedor Berthold Siegmar. — D. 29. Frau Wagenschieber Hirsch e. S., Carl Heinr. Paul. — D. 31. Frau Fischer Schuwardt e. T., Aug. Agnes Anna. — Frau Frachtauflader Völkel e. S., Herm. Robert Heinr. — Frau Tagearb. Lange e. T., Anna Paul. — D. 8. Febr. Frau Briefträger Kynast e. T., Ida Emilie Mathilde. — D. 18. Frau Buchbindermstr. Menzel e. S., todtgeb. — D. 21. Frau Stadt-Haupt-Kassen-Kontrolleur Bese e. S. — D. 25. Dezbr. 1868. Frau Schuhmachermstr. Marpert e. T., Aug. Martha. — D. 30. Jan. 1869. Frau Dr. med. Zinnecker e. S., Max Jos. Alfred. — D. 4. Febr. Frau Schuhmachermstr. Hilbig e. S., Paul.

Grunau. D. 13. Jan. Frau Häusler Schöps e. T., Marie Ernest. Emma. — D. 1. Febr. Frau Inw. Fischer e. T., Anna Paul. — D. 7. Frau Schmiedemstr. Feige e. Sohn, Gustav Richard Robert.

Kunnersdorf. D. 25. Jan. Frau Zimmerges. Scholz e. S., Ernst August Heinrich. — Frau Inw. Hentschel e. T., Ernestine Pauline.

Hartau. D. 7. Febr. Frau Gärtner Reiner e. Tochter Anna Pauline.

Gotschdorf. D. 31. Jan. Frau Gartenbes. Weißig e. S., Traugott Leberecht. — D. 13. Febr. Frau Schneidermstr. Koch e. T., Louise Anna.

Eichberg. D. 28. Jan. Frau Fabrikarb. Heilmann e. S., Wilh. August Julius.

Schmiedeberg. D. 12. Febr. Frau Wagenbauer Gründler hier e. T. — D. 14. Frau Krankenwärter Binner hier e. T. — Frau Mangelarb. Süßenbach hier e. S. — D. 15. Frau Fabrikweber Hertwig in Hohenwiese e. S. — D. 19. Frau Brettschneider Conrad hier e. T. — Frau Zimmerges. Fl... in Hohenwiese e. S. — D. 20. Frau Schmiedemstr. Ansor.. hier e. S. — D. 22. Frau Tagearb. Hildebrandt hier e. .. — D. 23. Frau Commissionair Walter hier e. T.

Landeshut. D. 2. Febr. Frau Stellenbes. Berndt zu Vogelsdorf e. S. — Frau Tischler Bürgel hier e. T. — D. .. Frau Haushälter Linke hier Zwillingssöhne. — D. 4. Frau Häusler Priese zu N.-Zieder e. S. — D. 5. Frau Inwohner Wagner zu Hartmannsdorf e. T. — Frau Kutscher Gärtn.. hier e. S. — D. 7. Frau Inw. Scholz zu Vogelsdorf e. .. — Frau Fabrikarb. Hosemann zu N.-Zieder e. S. — D. .. Frau Inw. Röhricht zu Leppersdorf e. S. — D. 9. Frau Feilenhauer Aloe hier e. T., todtgeb. — D. 13. Frau Fl...schermstr. Hilse zu Hartmannsdorf e. T. — Frau Kutscher Puschmann zu Leppersdorf e. T. — D. 19. Frau Schmiedemstr. Brückner zu N.-Zieder e. T. — D. 22. Frau Inwohner Hoffmann zu Leppersdorf e. T. — D. 23. Frau Inw. Raab.. zu Leppersdorf e. S.

Bolkenhain. D. 25. Jan. Frau Inw. Schlawe e. S. — D. 1.. Frau Freistellbes. Raupach zu Schweinhaus e. S. — D. .. Febr. Frau Inw. Berndt ebendas. e. T. — D. 25. Jan. Frau Inw. Schubert zu Kl.-Waltersdorf e. T. — D. 27. Fr. Hau.. bes. Schüller hier e. S. — D. 31. Frau Aktuar u. Kalkulator Albrecht hier e. T. — Frau Secretair Ketzler e. T. — D. 1.. Febr. Frau Handelsm. Schenk e. S., todtgeb. — D. 3. Frau Inw. Hamann zu Ober-Wolmsdorf e. T., todtgeb. — D. 7. Frau Freigärtner Ulber zu N.-Wolmsdorf e. S., todtgeb. — D. 8. Frau Freigärtner Menz ebendas. e. S. — D. 19. Frau Gerichtskretschmer Höppner zu Ober-Hohendorf e. T.

Schönau. D. 22. Jan. Frau Freibauergutsbes. Schnabel in Ob.-Röversdorf e. S., Emil Gust. Osw. — D. 31. Frau Inw. Zobel in Reichwaldau e. T., Ernest. Alwine.

Goldberg. D. 22. Jan. Frau Fleischerges. Hampel e. T., Emilie Aug. — D. 31. Frau Tagearb. Gemende e. S., Friedrich Ernst Erdmann. — D. 6. Febr. Frau Schuhmachermstr. Scholz e. S., Gustav Adolph Reinh. — D. 10. Frau Schönfärbermstr. Burghardt e. T., Selma Ida Elisab. Martha.

Gestorben.

Hirschberg. D. 17. Febr. Frau Joh. Christ. geb. Heilmann, Ehefrau des Gasthofbes. Herrn Scholtz, 63 J. 5 M. .. T. — D. 17. Paul Rob., S. des Inw. Hrn. Ruffert, 21 T. — Verw. Frau Handschuhmachermstr. Rost, Helene Christ. geb. Feist, 69 J. 11 M. — D. 20. Paul. Aug., T. des Tagearb. Jäckel, 1 J. 4 M. — D. 23. S. des Stadt-Haupt-Kassen-Kontrolleur Hrn. Bese, 2 T. — D. 24. Georg Reinh., S. des Bäckermstr. Herrn R. Wehrsig, 10 M. 3 T. — D. 18. Frau Damenschneidermstr. Marie Louise Aug. Charteuser, geb. Seifert, 45 J. 1 M. 23 T. — D. 23. Schuhm. Anton Mai, 50 J.

Kunnersdorf. D. 23. Febr. Paul. Ernest., T. des Inw. Schatz, 4 M.

Straupitz. D. 19. Febr. T. des Maschinenführer Krause, 3 Tage.

Schwarzbach. D. 22. Febr. Gust. Herm., S. des Gartenbes. Tschorn, 5 J. 28 T.

Schmiedeberg. D. 11. Febr. Jgfr. Aug. Wilh., T. des weil. Todtengräber Kallinich hier, 43 J. 11 M. 21 T. — D. 14. Hr. Emil v. Kämpff, 77 J. 3 M. 26 T. — D. 17. Herr Carl Herrm. Rob. Heinrich, Buchbindermstr. hier, 32 J. 5 M. 3 T. — D. 18. Emma Anna Aug., T. des Fleischermstr Hrn. Klose hier, 19 T. — D. 20. Maria Bertha Ida Math., T. des Gutsbesitzer Hrn. Dittmann hier, 2 M. 24 T. — D. 23. August Heinr. Hugo, S. des Kürschnermstr. Hrn. Schildbach hier, 2 M. 5 T.

Landeshut. D. 3. Febr. Anna Maria Aug., T. des Destillateur Klitsch hier, 5 M. 5 T. — Wittfr. Flor. Reimann, geb. Behrens, zu Leppersdorf, 49 J. 6 M. 12 T. — D. 4. Emma Aug. Paul., T. des Freibauergutsbes. Oesler zu Johnsdorf, 20 T. — Carl Jul. Beckert, Bergmann aus Vogelsdorf, 18 J. 8 M. — D. 8. Paul Fritz, Zwillingss. des Haushälter Linke hier, 5 T. — D. 9. Frau Marie Paul. Schöbel, geb. Krause hier, 41 J. 3 T. — D. 10. Fritz Carl, S. des ordentlichen Lehrer u. Dr. an hiesiger Realschule Hrn. Thiemann, 1 M. 20 T. — D. 11. Heinr. Rob., S. des Inw. Leisner zu Vogelsdorf, 9 M. 1 T. — D. 12. Aug. Heinr., S. des weil. Kutscher Fabig zu N.-Zieder, 5 J. 6 M. — D. 14. Gottlieb Fischer, gewes. Bergmann u. Kriegsveteran zu Vogelsdorf, 76 J. — Frau Joh. Beate geb. Adolph, Ehefrau des Gärtner Schremmer zu Leppersdorf, 61 J. 9 M. 17 T. — D. 16. Carl Rob., S. des Haushälter Linke hier, 13 T. — D. 18. Frau Joh. Ernest. geb. Thomas, Ehefrau des Mühlenbesitzer Riedel zu N.-Zieder, 42 J. 5 M. 5 T. — Anna Bertha, T. des Tagearb. Jochmann zu O.-Zieder, 12 T. — D. 21. Wfr. Joh. Eleon. Friedr. Krause, geb. Bergmann hier, 72 J. 2 M. 26 T. — D. 22. Gottlieb Langer, Hofegärtner zu Leppersdorf, 65 J. 6 M.

Bolkenhain. D. 28. Jan. Elise Fanni Martha, T. des Seifenfabrikant Plätschke, 4 M. — D. 1. Febr. Clara Selma Marg., T. des Kutscher Auraß, 6 M. 22 T. — D. 3. Emil Osw. Erich, S. des Hausbes. Scharf, 2 M. 18 T. — D. 8. Emma Ida Bertha, T. des Inw. Hamann, 5 M. 20 T. — D. 9. Ernest. Friedr. Charl. geb. Weichert, Ehefr. des Stellbes. Härtel zu Schweinhaus, 63 J. 10 M. — D. 13. Joh. Christ. geb. Otto, Ehefr. des Freigärtner Ullrich zu Kl.-Waltersdorf, 60 J. 9 M. — Verw. Böttchermstr. Johanne Beate Hülse, geb. Krinke hier, 78 J. 6 M. 22 T. — D. 15. Carl Adolph Emil, S. der verw. Maschinenheizer Nagel hier, 3 J. 4 M. 12 T.

Schönau. D. 11. Febr, Anna Ernest. Marie, T. des herrschaftl. Dienstknechts Jäkel in Reichwaldau, 2 J. 11 Mon. — D. 17. Friedr. Wilh., S. des Inw. Langer in Alt-Schönau, 1 J. 6 M. — D. 18. Frau Anna Louise geb. Engmann, Ehefrau des Brauermstr. Wilh. Peisker in Ob.-Röversdorf, 65 J. 1 M. — D. 19. Wwe. Anna Ros. Hallmann, geb. Menzel in Willenberg, 68 J. 5 M. — D. 22. Anna Emma Carol., T. des Inw. Ernst in Reichwaldau, 2 M. 13 T.

Goldberg. D. 10. Febr. Tuchmacherges. Carl Gottlieb Aug. Brix, 71 J. 7 M. 18 T. — D. 12. Frau des Tuchm.-Ges. Joh. Christ. Ansorge, geb. Müller, 55 J. 7 M. 10 T. — D. 14. Wilh. Herrm. Oskar, S. des Gastwirth Hübner a. Oberau, 6 J. 18 T. — Gust. Adolph Ewald, S. des Stellbes. Seifert aus Neudorf am Rennwege, 18 J. 9 M. 12 T.

Hohes Alter.

Grunau. D. 18. Febr. Frau Joh. Juliane geb. Ansorge, Wittwe des verst. Häusler Schröter, 80 J. 11 M. 18 T.

Literarisches.

2742 **In A. Taube's Buchhandlung,**
Lichte Burgstraße 191,
traf wieder ein:

Schäfer Thomas' Prophezeihung
für 1869 und 70.

2251

Inserat-Einladung für Stangen's Führer im Riesengebirge.

Herausgegeben von **Edwin Müller.**

Nachdem von der Direction der Berlin-Görlitzer Eisenbahn dem **Stangen'schen Reisebureau in Berlin,** Markgrafenstr. 43, für die Folge der Verkauf von Billets **Berlin-Görlitz und retour mit 14tägiger und 6wöchentlicher Gültigkeit zu außerordentlich ermäßigten Preisen** übertragen worden ist, sind die Unterzeichneten übereingekommen, **einen zweckmäßig bearbeiteten Führer für das Riesengebirge in sauberer Ausstattung mit Illustrationen und einer Spezialkarte** zu veranstalten. Derselbe wird an alle Diejenigen, **welche Fahrbillets vom Stangen'schen Reisebureau kaufen, oder sich den von letzteren veranstalteten allwöchentlichen Gesellschaftsreisen** anschließen, **gratis** eingehändigt werden, und außerdem im Buchhandel und auf Bahnhöfen käuflich zum Preise von ca. 7½ sgr. zu haben sein.

Da das Stangen'sche Reisebureau für die nächste Zeit große Vorbereitungen zu den Reisen nach Schlesien trifft, so dürfte die Betheiligung voraussichtlich eine äußerst rege sein **und der Führer daher in großer Anzahl verbreitet werden**

Die unterzeichnete Verlagshandlung wird diesem Führer einen **Anhang von Inseraten** beifügen, enthaltend Annoncen von **Gastwirthen, Restaurationen, Geschäftstreibenden** rc., und erlaubt sich zur Betheiligung an denselben hiermit höflichst einzuladen, wie dies auch schon theilweise direct durch Circulair geschehen ist. **Alle dem Stangen'schen Reisebureau für dieses Jahr bereits aufgegebenen und bezahlten Inserate und Empfehlungen werden selbstverständlich in diesem Führer gratis aufgenommen,** und werden alle Gasthöfe, welche durch Inserate vertreten sind, auch in Text des Buches mit aufgeführt.

Es dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Annoncen in diesem Buche zweckmäßig angebracht sind, da dasselbe im Besitz der Reisenden bleibt und während der Fahrt sicher gelesen wird.

Der Preis für Annoncen ist bei frankirter Einsendung des Betrages **pro Seite 5 Thlr., ½ Seite 3 Thlr., ¼ Seite 2 Thlr.** Aufträge werden **bis Ende März** d. J. entgegengenommen **von den Unterzeichneten,** so wie von **Herrn Oswald Wandel (Nesener's Buchhandlung)** in Hirschberg.

Berlin, im Februar 1869.

Stangen's Reisebureau,
Markgrafenstraße 43.

Wilhelm Lobeck,
Verlagsbuchhandlung, Adalbertstr. 62.

Wichtig für Hotels, Etablissements und Geschäftstreibende!!

Wichtig für Hotels, Etablissements und Geschäftstreibende!!

Literarisches.

Acht Viertel-Loose Nr. 723, 3720, 11291, 17626, 14764, 16700, 22453, 3712 der Frankfurter Stadt-Lotterie spielen zu Gunsten der Käufer der

Illustrirten Prämien-Karte

von Deutschland und der angrenzenden Länder für 1869.

Sauber colorirt in farbigem Carton nebst Vergleichungstabelle aller Münzen.

Preis 5 Sgr.

Die Verlagshandlung spielt zu Gunsten der Karten-Käufer acht Viertel-Loose der Königl. Preußischen Stadt-Lotterie zu Frankfurt a/M., aus deren Gewinn die Karten-Abnehmer prämiirt werden. Damit jeder Käufer die Prämiirung selbst controliren kann, ist der zu Grunde gelegte Plan auf dem Umschlag der Karte abgedruckt.

Exemplare dieser Karte sind zu haben in der Lotterie-Agentur von

Carl Schubert in Bolkenhain.

Brockhaus' Conversations-Lexikon

liegt in elfter Auflage seit kurzem vollständig vor: 15 Bände, geh. 25 Thlr., gebunden in Leinwand 29 Thlr., in Halbfranz 30 Thlr. Das Werk kann fortwährend auch in einer Neuen Ausgabe nach und nach bezogen werden:

in 150 Heften zu 5 Sgr., oder
in 15 Bänden zu $1^2/_3$ Thlr.

Die unterzeichnete Buchhandlung nimmt Bestellungen an und liefert die Hefte oder Bände in den vom Besteller gewünschten Terminen.

Resener's Buchhandlung (Oswald Wandel) in Hirschberg.

2740.

Für junge Damen!

Englische und französische Conversationsstunden, sowie Flügel-Unterricht wünscht eine geprüfte Gouvernante, die sich längere Zeit in England aufgehalten hat, von Ostern ab hier zu ertheilen.

Näheres in **A. Taube's** Buchhandlung, lichte Burgstr. 191.

2741. In **A. Taube's** Buchhandlung in Hirschberg, **191. Lichte Burgstraße 191,** ist stets vorräthig:

Die Stärkung des Auges und die **Wiederherstellung des richtigen Sehvermögens.** Ein unentbehrlicher Rathgeber für Alle, welche an Schwäche der Augen leiden. Nebst Angabe der Heilmethode von Dr. José-Herrig. Brosch. 5 Sgr.

2623. Nächsten Donnerstag den 4. März, Abends $7^1/_2$ Uhr, Vortrag durch Herrn Dr. Hetzer über die Religion des Budhismus.

Der Vorstand der vereinigten christkathol. und freien Gemeinde.

2731.

Schul-Anzeige.

Montag den 5. April beginnt der neue Lehr-Cursus in meiner concess. Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, in welcher Knaben für Gymnasien und Realschulen, sowie für das Cadettencorps vorbereitet werden. — Anmeldungen neuer Schüler entgegenzunehmen, bin ich täglich bereit.

Auswärtige Eltern, welche ihre Söhne meinem Pensionat übergeben wollen, in welchem dieselben die gewissenhafteste Beaufsichtigung und die erforderliche Nachhilfe genießen, ertheile ich auf diesfällige Anfragen alsbald gewünschte Auskunft.

Hirschberg, den 26. Februar 1869.

Gustav Schmidt.

Wir werden fast täglich mit Ersuchen um Vermittelung von Darlehen angegangen. Wir geben aber nur über die Verleiher von Geldern Auskunft, welche im „Boten" annoncirt sind; dieselbe erfolgt gratis und müssen bitten, uns mit jedem derartigen Ansuchen oder gar mit Offerirung von Prozenten zu verschonen. Derartige Briefe werden ohne Erwiederung bei Seite gelegt.

Die Expedition des Boten a. d. Riesengebirge.

Aufruf.

Am 10. April d. J. wird Se. Heiligkeit Papst Pius IX. das fünfzigjährige Priester-Jubiläum begehen. Je dornenvoller die Wege des Pontifikates waren, die Er in unerschütterlichem Gottvertrauen durchwandelt hat, je zahlreicher und stürmischer die Angriffe auf die Kirche und das Kirchengut, die Er in unbeugsamer Standhaftigkeit bekämpft hat, um so tiefer fühlt bei der bevorstehenden Feier der Katholik das Bedürfniß, seiner Festesfreude, seiner Dankbarkeit, seiner Hingebung für den heiligen Vater durch ein äußeres Zeichen Ausdruck zu geben. Wir kommen diesem Bedürfnisse entgegen, indem wir uns erbieten, Liebesgaben, welche zu diesem Zwecke gespendet werden wollen, zu sammeln und zu befördern. Die Herren

Kaufmann **Teichgreeber,** Ring Nr. 6,
Kaufmann **Priemer,** Mauritiusplatz Nr. 2,
Goerlich & Coch, Buchhandlung, Ritterplatz Nr. 4,

und die in der Provinz zu bildenden Comités werden solche Gaben in Empfang nehmen; auch ein jeder von uns ist dazu bereit.*) Wenn das Ergebniß der Sammlung unseren Hoffnungen entspricht, soll ein Theil der Beiträge zu Beschaffung eines kirchlichen Gegenstandes verwendet werden, der dann als ein dauerndes Zeichen der Erinnerung mit den übrigen Geldbeiträgen dargebracht werden wird. An alle Katholiken richten wir die Bitte, uns ihre nach Kräften zu leistenden Beiträge anzuvertrauen.

Breslau, den 19. Februar 1869. 2594.

Herzog **von Ratibor.** Fürst **von Hatzfeld.**

Carl Wolfgang. Graf **Ballestrem.** **Franz** Graf **Ballestrem.** **Boese.** **Anton** Graf **Harbuval et Chamaré.** **Diebitsch.** **Dr. Dillenburger.** **Dittrich.** **Dr. Elvenich.** **Gebhardt.** **Dr. Ludwig Gitzler.** **Goerlich.** **von Goertz.** **Groeger.** **Gusinde.** **Oscar** Graf **Clairon d'Haussonville.** **Helbig.** Graf **Lazy Henckel von Donnersmarck.** Graf **Georg Henckel von Donnersmarck.** **Joseph** Graf **Hoverden.** **Hübner.** **Dr. Hulwa.** **Jahn.** **Kittel.** **V.** Graf **Matuschka.** **Paschke.** **Friedrich** Graf **Praschma.** **Priemer.** **Reymann.** **Rockel.** **Gustav** Graf **Saurma-Jeltsch.** **Carl** Graf **Saurma-Jeltsch.** **Johannes** Graf **Saurma-Jeltsch.** **Emanuel Gotthard** Graf **Schaffgotsch.** **Hans Ulrich** Graf **Schaffgotsch.** **Ludwig** Graf **Schaffgotsch.** **Schnabel.** **Schorschke.** **Schuppe.** Graf **Franz zu Stolberg.** **Friedrich** Graf **zu Stolberg-Stolberg.** **Teichgreeber.** **Georg von Wallhofen.**

*) Für Breslau sind zu Annahme von Beiträgen auch die Commanditstellen des katholischen Volksvereins ermächtigt.

2756. Or. Hirschberg. ☐ z. h. Q. 8. III. h. 5. Instr. ☐ III.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag: zum ersten Male (Abonnement suspendu): **Gold-Else.** Frl. Hedwig Nachtigal, die Gold-Else, als Gast. Unter Mitwirkung eines hiesigen Gesang-Vereins, des Musik-Corps des Füsilier-Regiments Nr. 38 und der Aufführung eines Fackelzuges von 40 Fackelträgern.

Montag: auf vieles Verlangen zum zweiten Male: **Ein geadelter Kaufmann.**

Dienstag: Benefiz des Regisseurs Herrn Mannsberg.

Sonntag den 28. d. ladet zum **Tanzvergnügen** in den weißen Adler nach Warmbrunn freundlichst ein **J. Arnold.**

2739. Sonntag den 28. Februar: In **Eichberg,** Gasthof „zum Pelikan" bei Herrn Grosser:

Humoristischer Gesellschafts-Abend
des Volksdichters und Improvisators B. Görwitz.
Entree 2½ Sgr. Anfang ½8 Uhr.

Mittwoch den 3. März: In **Jannowitz,** Hotel „zur Hoffnung" bei Herrn Scholz:

Kladderadatsch aus dem **Stegreif.**
Humoristisches Divertissement des Improvisators B. Görwitz.
Nebst verschiedenen geistigen und würzhaften Delikatessen: Der erste und der letzte Walzer. Der Zitherschläger. Das Kind vom Grafen Bismarck. Komödiantenlied u. s. w.
Anfang 8 Uhr.

2624.

Arnsdorf.

Kunst-Anzeige.

Dem geehrten Publikum hiermit zur Notiz, daß ich mit meinem Kunst-Salon hierselbst angelangt bin und im Saale der Brauerei aufgestellt habe und heut Abend die Ehre habe, zum ersten Male Vorstellungen zu geben. Alles Uebrige besagen die Zettel. Haupt-Präsent bis zu 10 Thlr. Um gütigen Besuch bittet **F. Kreiser.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2655. **Ediktal-Vorladung.**

Der Kaufmann Wilhelm Prause zu Hirschberg hat gegen die Handelsmann Richter'schen Eheleute aus Grunau wegen einer Waaren- und Entschädigungsforderung von 77 rtl. 16 sgr. 6 pf. nebst Zinsen ꝛc. Klage erhoben.

Die Verklagten werden, da ihr derzeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, zur Beantwortung dieser Klage auf

den 27. Mai 1869 Vormittags 9¼ Uhr

vor Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch in das Sitzungszimmer Nr. 1 des unterzeichneten Gerichts hierdurch mit der Weisung vorgeladen, in diesem Termine die Klage persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter zu beantworten, oder doch bis zu dem Termine eine von einem Rechtsanwalt unterzeichnete Klagebeantwortung einzureichen, widrigenfalls die in der Klage angeführten Thatsachen werden für zugestanden erachtet, und was Rechtens ist, wird festgesetzt werden.

Hirschberg, den 6. Februar 1869.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung der Concurseröffnung und des offenen Arrestes.

2415. Ueber den Nachlaß des am 10. September 1868 zu Schmiedeberg verstorbenen Kaufmanns **Julius Pusch** von dort, über welchen bereits das erbschaftliche Liquidationsverfahren eingeleitet war, ist der gemeine Concurs heute eröffnet worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der **Rechtsanwalt Bayer** hierselbst bestellt.

Die Nachlaß-Gläubiger werden aufgefordert, in dem

auf den 26. Februar 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokale Terminszimmer No. 1b vor dem Commissar des Concurses Herrn **Kreisgerichtsrath Fliegel** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Erblasser etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an Dritte zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 15. März 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Erblassers haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit sie dieselben noch nicht angemeldet haben, diejenigen aber, welche ihre Forderungen bereits angemeldet haben, jedoch nur mit dem etwa verlangten Vorrechte **bis zum 15. März 1869 einschließlich** bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 8. April 1869, Vormittags 9 Uhr,

in unserm Gerichtslokale Terminszimmer No. 1b vor dem Commissar des Concurses Herrn Kreis-Gerichtsrath Fliegel zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einem am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis der uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte: Justizrath von Münstermann, Rechtsanwalt Aschenborn, Wiester und Wentzel, sämmtlich hierselbst, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 13. Februar 1869.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

2718. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Commission zu Lähn.

Das Haus No. 168 zu Lähn, abgeschätzt auf 196 rtl. 10 sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein im Bureau der unterzeichneten Gerichts-Commission einzusehenden Taxe, soll

am 12. Juni 1869, von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, die unverehelichte Ernestine Wehner aus Arnsberg, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

2703. **Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung sub laufende No. 43 bei der Handelsgesellschaft: **Carl Schmidt & Comp.** zu Hirschberg, und zwar unter Colonne 3, Nachstehendes eingetragen worden:

Eine Zweigniederlassung ist in Breslau errichtet.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 15. Februar 1869 am 16. desselben Monats.

Hirschberg, den 15. Februar 1869.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

2704. Zur Ausführung von Neupflasterungen bedürfen wir 25 Schachtruthen Granitwürfel, 8″ im □, und nehmen Offerten auf Lieferung dieses Quantums frei Landeshut bis zum 15. März c. entgegen.

Landeshut, den 24. Februar 1869.

Der Magistrat. Marzahn.

Verpachtung des Stadtbierkellers.

Zur Verpachtung des hiesigen Stadtbierkellers mit Neben-Lokalien auf die sechs hintereinander folgenden Jahre vom 1. Juli 1869 bis dahin 1874, haben wir einen öffentlichen Licitationstermin auf

Mittwoch den 10. März d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in unserm Sitzungszimmer anberaumt, zu welchen wir Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß jeder Bieter im Termin eine Caution von 200 Thalern zu erlegen hat und daß die übrigen Pachtbedingungen vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Jauer, den 23. Februar 1869.

Der Magistrat. 2697.

2353. **Bekanntmachung.**

In den hiesigen städtischen Forsten sind ca. 3000 Nadelholzstämme zu bedeutend herabgesetzter Taxe in größeren Quantitäten zu verkaufen.

Lauban, den 17. Februar 1869.

Der Magistrat.

2583. **Zu verpachten.**

Eine gut eingerichtete **Stellmacher-Werkstelle** mit guter Kundschaft, seit einigen Jahren mit bestem Erfolge im Betriebe, ist sofort zu verpachten in **C. Menzel's Wagenbau-Anstalt** zu Bolkenhain.

2436. **60 Morgen**

Kleeacker in guter Kraft sind im Frühjahr zur

Lein-Aussaat

zu verpachten.

Näheres zu erfahren bei dem Brauereibesitzer Herrn **Herrmann** zu Langenöls p. Lauban.

2627. **Auktion.**

Mittwoch den 3. März von Vormittag 9½ Uhr ab sollen im Gasthof „zum goldnen Löwen" in Schönau Möbel, verschiedene Hausgeräthe, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Glas, Porzellan und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

2662. Donnerstag den 4. März, Nachm. 2 Uhr, sollen 11 im besten Zustande befindliche **Bienenstöcke** verauktionirt werden, wozu Kauflustige einladet **Kittelmann**, Grunau 139.

2681.

Große Auction.

Donnerstag den 4. März, von früh 11 Uhr ab, sollen im Auftrage der **Gruner**'schen **Erben** in der ersten Scheune vis-a-vis des heiligen Geist-Kirchhofes **eine große Anzahl verschiedener eichener Bierfässer, zwei gut erhaltene Fosigwagen nebst Ketten** 2c., **ein viersitzig geschlossener Chaisewagen, ein sechssitziger Stuhlwagen,** sowie verschiedene **Pferdegeschirre** und **sonstige Gegenstände** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Fr. Hartwig, Auktions-Kommissar.

2747. **Bekanntmachung.**

Auf Antrag des concessionirten Pfandleihers Herrn Hermann Baumert hier sollen die bei demselben niedergelegten, seit länger als 6 Monaten verfallenen Pfänder, als: Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Bett- und Tischwäsche u. s. w. versteigert werden.

Hierzu ist auf den **3. Mai 1869** und folgende Tage **Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr,** im gerichtlichen Auktions-Lokale, Rathhaus 2 Treppen, Termin angesetzt.

Die Pfänder, welche vor diesem Termine nicht eingelöst werden, werden in demselben verkauft, aus dem Erlöse wird der Pfandgläubiger befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert werden.

Hirschberg, den 25. Februar 1869.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius. Tschampel.

2555.

Auction.

Wegen Umzug sollen Montag den 1. März d. J., Nachmittag um 2 Uhr, in Hain's Gasthof in Herischdorf Möbel, Haus- und Küchengeräthe, getragene Kleider, Bücher u. s. w. gegen Baarzahlung verauktionirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

2535.

Brennholz = Auktion.

Im Forstrevier Rückenwaldau, Modlauer Antheils, sollen **Mittwoch den 3. März c., früh 9½ Uhr,**

100 Klaftern Stöcke und
100 Schock Gebundholz

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zusammenkunft im Holzschlage.

Modlau, den 22. Februar 1869.

Gräflich Rittberg'sches Rent-Amt.

2641.

Auktion.

Dienstag den 9. März 1869, Vormittags 10 Uhr, sollen im Herschaftlichen Forstrevier Pilgramsdorf: 50 Haufen Streu, 8 Schock hart-, 12 Schock weiches Reißig, meistbietend verkauft werden.

Schulz, Förster.

2738.

Holz=Verkauf.

Montag den 1. März, Vormittags von 9 Uhr an, werde ich im sogen. Köhlerberge **15 Schock hartes Schlagreißig** an den Bestbietenden gegen Baarzahlung öffentlich verkaufen, wozu Kauflustige einladet **Carl Fischer,** Bauergutsbesitzer.

Fischbach, den 26. Februar 1869.

2726. **Danksagung!**

Für die liebevolle Theilnahme und Beweise der Liebe, welche meiner innig geliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau Schneidermeisterin **Marie Charthäuser** sowohl während ihrer Krankheit, als auch nach ihrem Tode zu Theil geworden sind, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir Sr. Hochwürden dem Herrn Erzpriester Tschuppick für die trostreichen Worte am Grabe. Auch sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus für das zahlreiche Geleit, welches unserer Dahingeschiedenen zu Theil wurde. Möge sie bei Allen in gutem Andenken bleiben. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Hirschberg, den 26. Februar 1869.

2720. **Herzlicher Dank!**

Bei der Feier unserer goldenen Hochzeit am 21. d. M. sind uns so viel Beweise der Liebe und Werthschätzung zu Theil geworden, daß wir nicht umhin könnnen, hiermit öffentlich unsern Dank abzustatten. Ganz besonders danken wir Sr. Hochehrwürden, dem Herrn Pastor Lorenz für viele Bemühungen, durch dessen Vermittelung wir von J. K. M. der Königin-Wittwe eine Prachtbibel und von Sr. M. dem Könige ein allerhöchstes Gnadengeschenk erhalten haben und für die herzerhebenden Worte in unserer Wohnung. Auch danken wir herzlich unserer hochverehrten Grundherrschaft, dem Rittergutsbesitzer Herrn v. Küster nebst Gemahlin für ein überaus reichliches Geschenk und die Beehrung mit seiner Gegenwart. Ferner danken wir dem wohllöblichen Orts- Kirchen- und Schulvorstande und dem ganzen Comitee für eine Sammlung und viele Bemühungen und der ganzen lieben Gemeinde, ohne Unterschied des Glaubens für eine reichliche Sammlung, durch welche wir ein schönes Sopha und noch andere Geschenke, auch ein ansehnliches Geldgeschenk erhielten. Auch danken wir den Junggesellen, welche es trugen und den Jungfrauen, welche es bekränzten. Ferner danken wir dem Herrn Cantor Gorldt und sämmtlichen Chorgehülfen für Aufführung der Musik und Allen und Jedem, welche sich auf irgend eine Weise an uns verherrlicht haben, mit dem Wunsche, daß Gott eines Jeden reichlicher Vergelter sei.

Gottlieb Exner, Gartenauszügler, nebst Frau, zu Lomnitz.

Bezugnehmend auf Vorhergehendes danken wir auch Allen herzlich, welche unsere Eltern so überaus geliebt und geschätzt haben; wir versichern, daß uns dieser Tag unvergeßlich sein wird. Auch bemerken wir, daß das Jungfernpaar, welches vor 50 Jahren dem Brautpaar zur Seite stand, noch am Leben ist und der Jungferndiener heute wie damals demselben seine Ehrendienste leistete, hingegen die Brautjungfer daran verhindert war. **Ehrenfried** und **Ernst Exner,**
Christiane Bürgel, geb. Exner,
zu Lomnitz und Hirschberg, den 23. Febr. 1869.

Danksagung.
2675. Verspätet.

Für die liebevolle und billige Verpflegung, welche eine Verwandte bei S. in Boberröhrsdorf genossen hat, so wie für die freundliche Aufnahme und gute Bewirthung, welche uns bei dem Begräbniß zu Theil geworden ist, sehen wir uns veranlaßt, unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.

Vettermann in Kupferberg.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2065. Ein **Pensionair** findet noch Aufnahme bei der Räthin Siebrand in Landeshut.

Pensionat für junge Damen und Kinder.

2268. In der Familie des Dr. Beta in Berlin, Königgrätzerstraße 48, finden zu Ostern noch junge Damen und Kinder möglichsten Ersatz für die Heimath, wissenschaftliche Förderung und gesellige Anregung. Auskunft auf gefällige Anfragen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

2648. Nachdem ich von Breslau zurückgekehrt, beabsichtige ich meine Praxis wieder zu übernehmen.

Friedersdorf bei Greiffenberg, den 27. Februar 1869.

Dr. **Hasche**,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Pensionat in Hirschberg i. Schl.

2613. Sollten Eltern für ihre Söhne, welche die hiesigen Schulen frequentiren, eine **Pension** suchen, worin diesen ein **zweites Elternhaus** eröffnet wird, so sei ihnen mein seit mehreren Jahren bestehendes, von dem früheren Herrn Gymnasial-Director Dr. Dietrich empfohlenes Pensionat freundlichst angeboten. Die Zöglinge sind **wirkliche** Glieder der Familie, deren **leibliches** und **geistiges Wohl** mit Gottes Hilfe erhalten werden soll; Ueberwachung der Arbeiten, möglichste Beaufsichtigung der freien Zeit, Benutzung eines guten Flügels. Näheres mündlich und schriftlich.

Menzel, Rector und Prediger emer.,
Schildauer Str. No. 90, 2. E.

Die chirurgisch-operative und orthopädische Heilanstalt zu Breslau, Tauenzienstrasse 67, nimmt in gesonderten Abtheilungen auf: 1., **Chirurgisch Kranke** jeder Art, insbesondere Solche, die einer operativen Behandlung bedürfen; 2., Kinder und Erwachsene, die an **orthopädischen** Gebrechen leiden. Es gehören hierher vorzugsweise: Rückgratsverkrümmungen, Schiefhals, Klump- und Spitzfuss, Knochenkrankheiten jeder Art, Gelenkentzündungen, Contracturen, Ankylosen, Lähmungen. — Für Arme unentgeltliche Consultation. —

Professor Dr. Klopsch,
1984. Königl. Medicinalrath.

Die Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig,

2727. auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830, hat sich auch in dem vergangenen Jahre ungeachtet der schwierigen Zeitverhältnisse einer sehr lebhaften Betheiligung zu erfreuen gehabt, während der Abgang ein mäßiger gewesen ist.

Der Versicherungsbestand ist hierdurch auf

12,452 Personen
versichert mit 14,830,000 Thlrn.

Die **Einnahme** nach vorläufiger Ermittelung auf 634,900 Thlr.,
gegen eine **Ausgabe** für 234 Todesfälle von 279,100 "
der **Capitalbestand** auf . . . . . . 2,786,000 "
gestiegen und infolge dessen eine weitere **Vermehrung** des zur **Dividende-Vertheilung** zu verwendenden Ueberschusses eingetreten.

Durchschnittliche Dividende der letzten fünf Jahre:

30 pro Cent.

Die Gesellschaft, welche sich stets eine beschleunigte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien besonders angelegen sein läßt, verbindet infolge ihres günstigen Standes die vollständigste **Sicherheit** mit möglichster **Billigkeit**.

Versicherungen auf Summen von 100 bis 15,000 Thlrn., zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters, vermitteln **kostenfrei** die Gesellschafts-Agenten. In Hirschberg **Edmund Baerwaldt.**

R. Sommer, Maurermstr. in **Hermsdorf u. K.**, empfiehlt sich für hier und Umgegend zur gütigen Beachtung. 2315.

2552. Zur Anfertigung von Gelegenheitsgedichten, Nachrufen an Verstorbene, empfiehlt sich **T. Wendland** in Striegau, Neustraße, 75.

2665. Ich zeige hierdurch an, daß ich von jetzt ab meine Profession als Gewerbe-Zimmermeister betreibe, und bitte daher die Herren Bauunternehmer und Bauleute, mir die geneigtesten Zusprüche zukommen zu lassen, wofür ich sie auch sorgfältig bedienen werde.

Gesellen und Lehrlinge können sich bei mir melden.

Johnsdorf. **A. Buch**,
Gewerbe-Zimmermeister.

Zur Nachricht

denjenigen Liquidanten, die bei den, durch das Begräbniß des Auszüglers Lüttig in Waltersdorf entstandenen Kosten interessiren:

„daß ich nur Ansprüche bezahlen oder erstatten werde, welche sich auf meinen Auftrag, oder unerläßliches Bedürfniß gründen. Wegen Verwendungen außer diesem Bereiche vertrete ich

„den Herrn Auftraggeber"

weder durch Zahlung noch Erstattung."

Wiesenthal im Februar 1869.

2638 **Maria Rosina Weist.**

Um baldige **Zusendung** der **Strohhüte** zum Modernisiren, Waschen und Färben bittet **F. Sieber**, Schildauerstr. (Modells liegen zur Ansicht.) 2569.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige **Postdampfschifffahrt**

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von **Bremen**:	Von **Newyork**:	Von **Bremen**:		Von **Newyork**:
D. **Bremen**	25. Februar.	D. **Hermann**	27. Februar.	25. März.
D. **Rhein**	4. März.	D. **Hansa**	6. März.	1. April.
D. **Weser**	11. "	D. **Union**	13. "	8. "
D. **Newyork**	18. "	D. **Donau**	20. "	15. "

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von **Bremen**:	Von **Baltimore**:	Von **Bremen**:		Von **Baltimore**:
D. **Baltimore** 1. Februar.	1. März.	D. **Berlin**	1. März.	1. April.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40Cubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann. Director. **H. Peters.** zweiter Director.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

99 General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

344.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Germania,	**Mittwoch,**	**3. März**	Morgens.	**Hammonia,**	**Mittwoch,**	**24. März**	Morgens.
Westphalia,	**do.**	**10. März**		**Saxonia,**	**do.**	**31. März**	
Allemannia,	**do.**	**17. März**		**Holsatia,**	**do.**	**7. April**	

Silesia (im Bau).

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**.

Fracht £ **2.** — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**,

und zwischen **Hamburg — Havana — und New-Orleans,**

auf der Ausreise **Havre**, auf der Rückreise **Southampton** anlaufend,

Teutonia . . . . **1. März**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **200**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**.

Fracht £ **2. 10.** per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in **Berlin**, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Stroh-Hüte werden gewaschen, gefärbt und nach **neuesten Modellen, die bereits zur Ansicht liegen,** modernisirt. Um recht-zeitige Einlieferung bittet

Emanuel Stroheim,

2725. äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-a-vis den „drei Bergen".

2411. Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Wagen-Lackirer** etablirt habe. Ich bitte daher, mich mit derartigen Arbeiten zu beehren, versichernd, daß ich Alles zur Zufriedenheit des mich beehrenden Publikums ausführen werde. —

Auch suche ich einen Lehrling. Antritt Ostern d. J.

Hirschberg, den 18. Februar 1869.

Achtungsvoll
Lackirer **Wilhelm Wilsch,**
a. d. kath. Ringe No. 43.

Die Baugewerkschule der Stadt Höxter a. d. Weser

beginnt ihren Sommer-Cursus am 3. Mai, während der Vorunterricht für neu eintretende Schüler am 19. April seinen Anfang nimmt.

Das Schulgeld beträgt incl. sämmtlicher Materialien, ärztlicher Pflege u. s. w. 35 Thaler. Am Schlusse jeden Semesters wird eine Maturitäts-Prüfung in sämmtlichen Lehrfächern abgehalten und dann ein **Abgangs-Zeugniß mit dem erlangten Grade der Reife als Baugewerks-Meister** ausgestellt.

Anmeldungen sind unter Beifügung der Schulzeugnisse an den Unterzeichneten franco einzusenden.

2362. **Möllinger,** Director der Baugewerk-Schule.

Der Unterzeichnete empfiehlt wiederum für dieses Jahr seine Natur-Rasenbleiche für sämmtliche Bleichwaaren.

2706. **H. Bühn, Bleichereibesitzer in Märzdorf bei Landeshut.**

14614. **Jeden Bandwurm**

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos, ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich

Voigt, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen).

Avertissement.

Einem sehr geehrten Publikum von Stadt und Land empfehle ich mich unter Zusicherung strengster Diskretion zur Anfertigung aller schriftlichen Anträge, als: Klagen, Gesuche, Bittschriften, Rechnungen, Kauf-, Pacht-, Miethsз-, Tausch- und Lehr-Verträge, Informationen, sowie zur Vermittelung von Kaufs- resp. Verkaufsgeschäften rc. rc., und bittet daher um gefällige Aufträge.

Schmiedeberg, im Februar 1869.

Der öffentlich concessionirte
Concipient und Commissionair
G. Weinert,
1823. in der Nähe des Rathhauses.

2475. Alle Sorten **Strohhüte** werden schön und sauber umgenäht, gewaschen bei **Minna Erler** in Bolkenhain. Neue Modelle liegen zur Ansicht bereit.

2050. **Katholischen Eltern,**

welche wünschen, ihren Knaben eine über das Pensum der Elementarschule hinausreichende **Vorbildung für das geschäftliche Leben** ertheilen zu lassen, wird hierfür Unterricht und Pension eines bewährten Lehrers in Hirschberg empfohlen. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Kaplan Budler hierselbst.

Zwei bis drei Real-Schüler

finden gute Aufnahme. Zu erfahren in der Buchhandlung des Herrn Rudolph in Landeshut. 2586.

2650. **Verschleimung,**

Husten, dicker, zäher Auswurf, Brust und Magenbeklemmung, kurzer Athem, wird mit sehr wenig Kosten bequem beseitigt. Schriftliche Mittheilung erfolgt sicher gegen Franko-Einsendung von 1 Thaler durch

Thielecke in Burg, Brüderstraße 101, bei Magdeburg.

Verkaufs-Anzeigen.

2646. **Ein nobler Gasthof,**

gut massiw gebaut, viel Verkehr, in einem lebhaften Orte, guter Kegelbahn, ist wegen Kränklichkeit der Besitzer bei 1500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres durch Herrn **F. Klemm** in Schweidnitz, Kroischstraße 281 zu erfahren.

1712.

Guts = Verkauf.

Mein zu Ober-Poischwitz, Kr. Jauer, gelegenes **Freibauergut** mit ca. 80 Morgen Areal, Weizenboden, ist mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarium, wegen Kränklichkeit des Besitzers, sofort zu verkaufen.

Ober-Poischwitz im Februar 1869.

August Eckert.

2323. Mein zu Kolbnitz, Kreis Jauer, gelegenes, durchweg massives **Bauergut**, mit lebendem und todtem Inventarium, gutem Acker, vortrefflichen Wiesen und gutem Holzbestand, bin ich Willens aus freier Hand an reelle Selbstkäufer baldigst zu verkaufen.

A. Blümel.

2584.

Schmiede = Verkauf.

Wegen einer andern Geschäftsübernahme ist eine **Schmiede**, verbunden mit Stellmacher-, Lackir- und Sattler-Werkstatt, seit einigen Jahren mit Wagenbau und guter Kundschaft betrieben, sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

Ein in der besten Lage Warmbrunn's gelegenes **Haus** mit Schank, 19 Zimmern, 3 Küchen, 2 Kammern, nebst Gewölbe und Kellern, ist bei 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei

Adolph Bergmann im goldenen Löwen.

2591. Eine rentable **Bäckerei** am Ringe, mit guter Kundschaft, ist wegen Uebernahme eines andern Geschäfts bald zu verkaufen. Die Besitzung eignet sich auch zu jedem andern Geschäft. Nachweis ist in der Exped. des Boten zu erfahren.

Das **Bauergut** No. 17 zu Johnsdorf, Kreis Schönau, mit 142 Morgen Areal, nebst sämmtlichem todten u. lebenden Inventarium, ist baldigst aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer daselbst. 2666.

2645.

Mühlen-Verkauf.

In einem Chausseedorfe, nahe der Schlesischen Gebirgsbahn, ist eine frequente Mehl-, Gries- und Graupenmühle mit stets ausreichender Wasserkraft und neuester Konstruktion, zu welcher 14 Morgen Acker- und Wiesenland, guter Qualität, gehören, für den Preis von **9500 Thlr.** bei 2- bis 3000 Thlr. Anzahlung in Folge eingetretener Kränklichkeit des Besitzers sofort aus freier Hand ohne Einmischung Dritter zu verkaufen. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten unter Chiffre **XXII.** poste restante Landeshut franco einsenden.

2647. Ein massives, aufs Schönste eingerichtetes **Haus**, an der belebtesten Straße des hiesigen Orts, ist wegen Veränderung des Besitzers sofort zu verkaufen. Auskunft bei

E. Hadrian in Halbau.

2672. In Krummhübel ist ein **Haus** mit circa 9 Morgen Acker für 1300 Thlr. baldigst zu verkaufen. Näheres zu erfahren in No. 19 daselbst.

2712

Windmühlen = Verkauf.

Ich bin willens, meine Mühle, gelegen im Löwenberger Kreise, mit französischem Mahl- und Spitzgange, auch rentenfrei, aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen beim Handelsmann **Hauptmann** in Süssenbach bei Probsthain.

Guts-Verkauf.

2700. Ein uraltes Familiengut im Saganer Kreise (rechtes Boberufer) 1 Stunde von der Stadt-Chaussee, mit 324 Morg. Areal, als: 260 Morg. Acker, 28 Morg. schöne Wiesen, 10 Morg. Laub-, 26 Morg. Nadelholz, ist verkäuflich; Gebäude sämmtlich massiv, Ziegeldach, angenehmes Wohnhaus, 2stöckig, massiv. Viehstand: 4 Pferde, 6 Ochsen, 12—16 Kühe, 4 dto. Jungvieh, 100 Schaafe, 8 Schweine, wobei tragende Zuchtsauen. Aussaat: 26 Schfl. Weizen, 85—100 Schfl. Roggen, 35 Morg. Klee. Steuern: 80 rtl., Hypotheken 10,000 rtl.; fest und sicherer Preis 35,000 rtl., Anzahlung 15,000 rtl.

Näheres durch H. Schmidt in Görlitz, Klosterplatz No. 2. Das Gut hat eigene Jagd.

Desgl. 1 altes Familien-Rittergut mit 351 Morgen Areal, wobei 40 Morg. schöne Wiesen, Ziegelei, Brauerei, Bockwindmühle mit Wohnung, eigene Jagd. Preis 22,500 rtl. Anzahlung 8000 rtl.

2644.

Haus = Verkauf.

Wegen vorgerücktem Alter bin ich Willens mein Haus zu verkaufen. Dasselbe enthält ein seit 1849 bestehendes Spezerei-Gewölbe und 9 vermiethbare Stuben und eignet sich zu jedem Geschäft. Kaufsbedingungen solid. Das Nähere bei der Besitzerin Wwe. **Marie Gründel.**

Waldenburg, Obergasse 61.

2642.

Windmühlen-Verkauf.

Meine im Jahr 1865 ganz neu erbaute holländische Windmühle, worin Wohnung befindlich, mit fünf Morgen Grundstücken, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Käufer wollen sich bei mir melden.

Seitendorf bei Ketschdorf, den 3. Februar 1869.

Der Bauerguts- und Mühlenbesitzer **Gottlieb Beier.**

Scholtisei = Verkauf.

Eine **Scholtisei** und **Gastwirthschaft** im Bunzlauer Kreise, an einer Kreuzstraße gelegen, mit großem Concertsaal, und 80 Scheffel Areal incl. 10 Scheffel Wiesen, ist mit allem todten und lebenden Inventar wegen vorgerücktem Alter des Besitzers sofort für einen soliden Preis zu verkaufen. Die bisher verpachtete Gastwirthschaft bringt 250 rtl. jährlichen Pacht; Acker von durchweg guter Qualität; Besitzer hat jährlich für 400 bis 500 rtl. Flachs gebaut; Anzahlung nach Uebereinkommen. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei dem

Kaufmann **Ernst Müller**

2544. in Bunzlau i. Schl.

2542.

Gasthof = Verkauf.

Ein **Gasthof** 1. Klasse, 1/4 Stunde von Langenbielau, an der Reichenbach-Neuroder Chaussee gelegen, steht Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

2643. **Haus-Verkauf.**

Ein neu erbautes dreistöckiges Haus mit Hinterhaus, Stallung und großem Hofraum, auf einer der belebtesten Straße in Goldberg, ist veränderungshalber zu verkaufen und bald zu übernehmen.

Näheres durch **Gustav Schumann** in Goldberg.

2509. **Grundstück-Verkauf.**

Ein Grundstück nahe an Hirschberg gelegen, dessen untere Räumlichkeiten gewölbt sind und sich vorzüglich zu einer Färberei oder derartigen Geschäften eignet, ist für den Preis von 5000 rtl., bei einer Anzahlung von 7 oder 800 rtl. bald zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Weinhold**, Privatsecretair, Hirschberg. wohnhaft im Gasthof zum Kynast.

2753. Eine bedeutende Sendung feiner **Pomade, Haaröle** und **Toiletten-Seifen** empfing und empfiehlt **Richard Wecke**, vorm. J. Götting. Hirschberg, am Ring.

Schöne **Kirschbaum-Fourniere**, sowie neue **Meubles**, besonders die sehr praktischen **Kinderbettstellen**, welche durch Schieben größer und kleiner gemacht werden können, mithin für ein Kindesalter von 1—15 Jahren passend sind, empfiehlt zu billigen Preisen Heyn jun., Tischlermstr., Warmbrunn.

Goldleisten, Spiegelgläser, fertige **Spiegel** in allen Größen empfiehlt

2729. **A. Wallfisch** in Warmbrunn.

Mein Tapeten-Lager

habe ich wieder mit neuen, sehr geschmackvollen Mustern vervollständigt und empfehle dieselben zu sehr billigen Preisen. 2659.

Hirschberg, äußere Schildauer Straße.

Heinrich Uhrbach, Maler.

2671. Besten Limburger-, Sahn-, Koppen- und Kräuter-Käse empfiehlt im Ganzen wie auch im Einzelnen **Siebeneicher**, Drahtziehergasse.

Zu Geschenken für Confirmanden

empfiehlt **alle Sorten Taschenuhren**, gut repassirt, unter Garantie zu den billigsten Preisen, sowie alle Sorten Uhrketten. **F. Hapel, Uhrmacher**, innere Schildauerstr.,

2750. vis-à-vis Herrn Kaufmann Kosche.

2664. Das Dom. Neu-Kemnitz hat 800 bis 1000 Schock 4jährige **Birkenpflanzen** zu verkaufen.

Für Selbst-Rasirende!

empfehle ich die berühmten **Goldschmidt'schen Streichriemen**, sowie die so beliebte gute **Rasirseife**, à Stück 2½ und 5 Sgr. 2754.

Hirschberg am Ring. **Richard Wecke**, Barbier.

2757. Eine **gute hochtragende Ziege** steht zum Verkauf bei W. Leder in den Sechsstädten.

2685. **Papier-Kragen, -Chemisettes** und **-Manchetten** für Herren sowie für Damen, **Garnituren** in geschmackvollen Dessins sind billigst zu haben bei **Th. Seidel**, Bahnhofstraße.

Der gänzliche Ausverkauf

in **Schmiedeberg**, im C. F. Kunde'schen Gewölbe, dauert nur **noch kurze** Zeit. — Das Lager enthält: **Mode-** und **Schnittwaaren, Züchen, Inletten, Bett-** und **Tischwäsche, Double-Shawls, Umschlagetücher, französische Long-Shawls, Düffeljacken, Jaquets, Piquee, Wallis, Shirting, Bettdecken** 2c. 2c. 2c. zu noch **nie** dagewesenen **billigen** Preisen.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich in **Schmiedeberg**, im **C. F. Kunde**'schen **Gewölbe**. 2639.

Zur Confirmation

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl **schwarzer** und **bunter Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Jaquetts** vom billigsten bis zum feinsten Genre zu auffallend billigen Preisen. 2396.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

DER **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE**, LONDON.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND:

1/1 engl. Pfd.-Topf a Thlr. **3. 5** Sgr.	1/2 engl. Pfd.-Topf a Thlr. **1. 20** Sgr.	1/4 engl. Pfd.-Topf a **27 1/2** Sgr.	1/8 engl. Pfd.-Topf a **15** Sgr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken. Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in der **Apotheke** und bei **A. Edom**.

Meinen geehrten Kunden und verehrten Publikum von **Hirschberg** und **Umgegend** mache hiermit die ergebene Anzeige, daß heut die **neuesten Modells** in **Stroh-** und **Faconhüten** für Klassen **jeden Alters** angekommen sind und liegen dieselben zur gefälligen Ansicht bereit. Bestellungen auf **Umnähen, Waschen** und **Modernisiren** werden nach den neuen **Modells** prompt besorgt, und bitte, dies recht zeitig bewirken zu wollen, indem **alle Wochen** nur **eine** Sendung an meine Wasch-Fabrik in **Dresden** abgeht, und ich wie früher Jeden, wie **alle Jahre, gut und reell** bedienen kann.

C. Kludig.

Hirschberg im Februar 1869. 2505. Butterlaube 32.

Kalinowitzer Saat-Gerste,

welche sich durch **hohes Gewicht** und **große Widerstandsfähigkeit** gegen Kälte auszeichnet, empfiehlt in Original-Packung direct bezogen 1981.

Paul Günther in Goldberg.

Carl Henning, Schildauer Straße,
empfiehlt sein reichhaltig sortirtes
Mode-Waaren-Geschäft
unter streng reeller Bedienung. — Frühjahrs-Neuheiten in **Kleiderstoffen, Shawls und Tücher** rc. 2507.

2686. Ungeachtet der bereits unterm 20. d. M. in Kraft getretenen bedeutenden Preiserhöhung aller Porzellan-Fabrikate werde ich meine Vorräthe in **bemalten** und **weißen**
Porzellan-Geschirren — soweit Lager — noch zu den bisjetzigen bekannten billigen Preisen verkaufen,
worauf ich Gasthofsbesitzer und Handelsleute ganz besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.
Hirschberg. **F. A. Reimann.**

Höchst wichtige Anzeige für die Einwohner hiesiger Stadt und der Umgegend.

Auf meiner Reise nach Sachsen und in der jüngst verflossenen Frankfurter Messe ist es mir gelungen, mehrere Partieen Waaren so billig an mich zu kaufen, wodurch ich jetzt wieder in den Stand gesetzt bin, sämmtliche Waaren, bestehend in

Manufactur-, Schnitt-, Seidenwaaren, Shawls und Tüchern,

zu nachstehend billigen Preisen zu verkaufen:

$5/4$ breite Kattune (wasch- und luftecht), die Elle $2\frac{1}{2}$ und 3 sgr.
$4/4$ breites leinen Zeug zu Röcken (waschecht), die Elle 3 sgr.
5000 Ellen Cassinet (eine gute derbe Waare), die Elle von 4, 5, 6 und 8 sgr.
Hosenzeuge in den besten Sommerstoffen, die Elle 5 sgr.
die allerneuesten **Kleiderstoffe**, in schottisch, gestreift, glatt u. Ripse, die E. 4, 5 u. 6 sgr.
die feinsten **Mohairs** in allen Farben, die Elle von 5 sgr. an, schwarze Orleans von 4 sgr. an,
$7/4$ und $8/4$ breite Thybets in allen Farben, die Elle 10, 12 und 15 sgr.
$6/4$ br. Jaconets zu Sommerkleidern (waschecht), die Elle 5 sgr.
Möbeldamast zu Sophaüberzügen, die Elle von 5 sgr. an, $6/4$ br. Möbelkattun die E. 5 sgr., weiße Gardinenzeuge, die Elle von 4 sgr., Moirees zu Unterröcken, die Elle von $7\frac{1}{2}$ sgr., Kantenröcke, das St. 1 rtl. u. 1 rtl. $7\frac{1}{2}$ sgr., Shirting, Wallis, Bettdecken, Tuchtischdecken, Kommodendecken, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Bettzeuge, Halstücher das St. 5 sgr., Barchend, Leinewand und außerdem noch verschiedene andere Artikel.

Daher komme ein geehrtes Publikum!

Nur Butterlaube No. 37, 1 Treppe, beim Conditor Herrn Gustav Wahnelt. Bitte genau auf meine Firma zu achten:

2708. **H. L. Berju aus Berlin und Hirschberg.**

Crinolinen, neuester Facon, zu Fabrikpreisen, von 5 Sgr. bis 2 Thlr.
Corsetts für Erwachsene, sowie für Kinder empfiehlt
2748. **P. O. Zeuschner,** lichte Burgstr. 23.



1 Mill. Nähmaschinen,

fabrizirt durch **Elias Howe, New-York,**
dem Erfinder und sein Patent.
The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,**
fabrizirt **160** Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung war **E. Howe** der **Einzige** unter 82 Ausstellern, welchem die **beiden höchsten Anerkennungen**, die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's Original-Maschinen** gefertigten Arbeiten wurden noch ferner **20 Medaillen** vertheilt.

Es ist durch die engl. u franz. Mode-Academie erwiesen, dass die neuen **Familien - Maschinen** mit ihren vorzüglichen amerikanichen Apparaten eben so passend für den Salon als für Industrie, Weissnäherei und jegliche Confection etc. die Besten in Leistungsfähigkeit und Construction sind — **Garantie 6 Jahre.**

Preis-Courante, Probenähte stehen zu Diensten.

Th. Howe Central-Dépôt: Gr. Johannisstr. 23 u. 25 in **Hamburg,**
Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in **Berlin.**
54. **H. Schott & Co.**

In **Breslau** vertreten durch ***L. Mandowsky.***
Obige Nähmaschinen empfiehlt für Hirschberg **H. Duttenhofer.**

Confirmations-Anzüge

in **reicher Auswahl** zu **billigsten Preisen** in
S. Gottheiner's
Breslauer Herren-Kleider-Halle.
191. Lichte Burgstraße 191.

Gleichzeitig empfehle **Tuche, Buckskins** und **Stoffe** im **Ausschnitt** zu spottbilligen Preisen.
2631.

Für **Confirmanden** empfehle ich **Zeuggamaschen** von 1 rtl. 8 sgr. an, sowie auch andere zu 1 rtl. 10 sgr. in allen Farben, gute **Sammet-** und **Plüsch-Hausschuhe** zu 24 sgr., große Auswahl von **Kinderschuhen** von 15 sgr. an bei
2722. **C. Adam,** dunkle Burgstraße No. 8.

2492. Auszug aus dem Verzeichniß der

Gemüse- und Feld-Sämereien pro 1869

von

Gustav Scheinert in Jauer, Ring und Klosterstraßen-Ecke.

Blumenkohl.

Allerbester, großer asiatischer.
do. früher, großer englischer.
do. später, großer englischer.

Savoyer Kohl od. Würsing.

Blumenthaler, von Natur, großer gelber.
Mailänder, neuer, sehr großer.
Erfurter, großer, später Winter-,

Kohlraby über der Erde.

Wiener, ganz früher, weißer, feinblättriger.
Mittel, früher, weißer.
Später, weißer, guter.

Steckrüben od. Kohlrüben, auch Wurken genannt.

(Von nur schön geformten, echten und verpflanzten Rüben gewonnen.)
Gelbe, große, wohlschmeckende.
Weiße, große, glatte.
Bastard-, sehr große und lange.

Rüben.

May-, früheste, weiße.
do. runde, gelbe.
do. weiße, feste Schneeballen.

Zucker-Runkelrüben.

Weiße, beste, zur Zuckerfabrikation.
do. mit schwachem Rosaschein.
do. neue Imperial, am Halse.
do. neue verbesserte Vilmorins.
(Diese letzte Sorte enthält 5% Zuckerstoff mehr, als jede bekannte Zuckerrübe.)

Futter-Runkelrüben.

Neueste englische Norbitons, rothe Riese, eine vorzüglich ergiebige Sorte.
Neue, gelbe Riesen-Klumpen.
Große, dicke, runde, rothe, Riesen-Klump.
do. lange, weiße, aus der Erde wachsende Horn-Turnips.
do. dicke Pfahl-Turnips, die beste zur Blattbenutzung.
Neueste bairische, gelbe Riesen-Klumpen, sehr groß.

Wurzeln.

Möhren, hellrothe James, neue englische, sehr fein von Geschmack.
do. orangengelbe, lange grünköpfige Riesen, sehr empfehlenswerth.
do. verbesserte, lange weiße, besonders ertragreich.

Gurken.

Grüne engl., früheste, sehr volltragend.
do. große, mittellange, volltragend.
do. lange, große Schlangen-, ganz vorzüglich.

Kopf-Salat.

Asiatischer, großer, gelber, zarte große Köpfe, weißer Saamen.
Kopf-Montroe, großer gelber, Breuser Bologneser, weißer Saamen.
Türkischer, neuer, sehr groß und schön, schwarzer Saamen.
Non plus ultra, die festeste und sich am längsten haltende Sorte, trägt sehr schwer Saamen.

Diverse Sämereien.

Rigaer Leinsaat, beste neue.
Klee, roth, weiß, gelb und schwedisch.
Luzerne, beste blaue, französische, sowie Raigras, franz., ital. und Thimoteegras, bald erwartend.

Von den, in dieses Fach schlagenden Artikeln sind hier die gangbarsten und besten aufgeführt, doch werden auch andere, hier nicht aufgeführte, schnell und prompt besorgt.

Die **billigsten** Preise bei nur **reeller** Waare zusichernd, empfehle ich mich einer recht gütigen Beachtung.

Gustav Scheinert.

Eduard Seiler,

Liegnitz.

2319.

Grösste

Pianoforte-Fabrik

in Schlesien.

Die Instrumente werden von den berühmtesten Pianisten zu Concerten benutzt.

Preis-Verzeichnisse werden auf Anfragen sofort franco zugesandt.

Ratenzahlungen werden genehmigt.

2536. Mehrere hundert neu gefertigte, gut gebrannte **Dachreiter** empfehle ich einer gütigen Beachtung und nehme ich darin fernere Aufträge zur Ausführung in kürzester Zeit an. Ebenso empfehle ich mich zu Aufträgen in gut gebrannten Dach-, Mauer- und Hohlziegeln, sowie Drainröhren und werden jede Art Formziegeln gefertiget.

Lähn, den 22. Februar 1869.

Carl Gustav Rücker, Ziegelei-Besitzer.

2469. Vom Dominium Ober-Falkenhain, Kreis Schönau, sollen Dienstag den 2. März und Donnerstag den 4. März c., von früh 9 Uhr ab, auf dem Buchberge **200 Schock starkes Reißig** verkauft werden.

2206. Das Dominium Gebhardsdorf bei Friedeberg a. Q. verkauft **fünfhundert Centner Wiesenheu.**

Den Herren Flachs-Producenten

empfehlen wir unser mannigfaltiges Lager von Leinsaamen, als:

Holländer, Rigaer, Pernauer und Holländer Kron-Saamen

in schweren wunderschönen Qualitäten.

Die Herren:

O. Dütschke in Goldberg,
Robert Moritz in Löwenberg,
Theodor Selle in Hirschberg,

sind mit Proben versehen und nehmen Aufträge für uns entgegen.

Selle & Mattheus in Liegnitz.

2534.

2676 **Von Aepfeln und Birnen**

empfehle eine Anzahl jung r Hochstämme, halbwüchsiger Exemplare und junger Veredelungen, zu beliebiger Formbildung, in den feinsten Tafelsorten, für deren Richtigkeit ich insofern garantiren zu können glaube, als ich keine Kosten gescheut, die Edelreiser aus den zuverläßigsten Quellen (den ersten Pomologen Deutschlands) direkt zu beziehen; auch etwas Zwergobst für Töpfe, Spaliere ꝛc.; ferner: gefüllte rothe Crataegus (Mehldorn), 3—6′ hoch, meist der neue ganz dunkelrothe Sesterianum fl. pl. und Gumperi bicolor, weiß mit rosa Rand, starke mit geradem Stamme versehene Rosenbäume in Prachtsorten, blühende Sträucher, Fliederbäume, Liguster zu Hecken, à Schock 10—30 sgr., wilden Wein ꝛc.

Herischdorf bei Warmbrunn. Kunstgärtner **Stange.**

Geehrter Herr! Trotz meines ungeheuren Hustens, den ich nach Anwendung verschiedener Mittel bis jetzt behalten hatte, unternahm ich eine Reise und zu meinem Glück. — Denn unterwegs auf Empfehlung meines Freundes Mesch genoß ich eine $^3/_4$ Flasche von dem **schon weltberühmten Mayer'schen weißen Brust-Syrup,** welcher **eine solche Wirkung hervorbrachte,** daß ich **gesund** in meine Heimath zurückkehren kann.

Doch zuvor kann ich nicht umhin, ihn bestens zu empfehlen.

Dresden. Dr. **Kalutsch.**

Jahre langer Husten.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen Dank auszusprechen für Ihren

Brust-Syrup!

Wenn man Jahre lang an anhaltendem Husten gelitten, von den Herren Aerzten von einem Badeorte in den andern geschickt, ohne Linderung wenn nicht Heilung zu erfahren, und nun endlich ein Mittel gefunden hat, welches man Jahre lang gesucht, so werden Leidensgenossen die Freude des Patienten ermessen können. Mit besonderem Vergnügen spreche ich diese Anerkennung aus, indem ich nicht verfehlen werde, Ihr Fabrikat allseitig zu empfehlen.

Leipzig, den 11. Juni 1868.

Ludwig Benary, Kaufmann.

Nur echt zu haben in 2633.

Hirschberg bei **R. Friebe.**

Bolkenhain: Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Friedeberg am Q.:** S. G. Scheuner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Doms. **Glatz:** Robert Drosdatius. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Greiffenberg i. Schl.:** Ed. Neumann. **Habelschwerdt:** C. Grübel. **Haynau:** Carl Neumann. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kotzenau:** Julius Hillmann. **Landeck:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** C. Rudolph. **Liebau:** Ign. Klose. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Löwenberg:** August Schuster. **Marklissa:** A. Berchner. **Mittelwalde:** H. Weigelt. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Wüstewaltersdorf:** Herrmann Hoffmann. **Wüstegiersdorf:** J. G. Gärtner & Franz Haase.

Eisenbahn-Schienen, 4½" und 5" hoch,
Portland-Cement,
Neuländer Dünger-Gyps,
Hermsdorfer Kohlen,
Alle Arten Salze
in bester Qualität empfehlen billigst
M. J. Sachs & Söhne,
Bahnhofs-Straße.

2654. Bei hiesiger herrschaftlicher Kalkbrennerei ist vom 1. März c. ab wieder frisch gebrannter **Bau- und Acker-Kalk** vorräthig.
Dominium Boberröhrsdorf, den 24. Februar 1869.
Menzel, Rentmeister.

100 Centner Runkelrüben,
50 Sack gute Speisekartoffeln, alte weiße, richtige, mit rauher Schale,
20 bis 25 Scheffel Zwiebeln verkauft **A. Herrmann.**
Für dieses Frühjahr empfehle ich auch meinen **Samen-Vorrath** in **Gemüse- u. Blumensorten,** echt, im Ganzen, wie im Einzelnen. Preise werden möglichst billig berechnet. Käufer wollen sich wenden an
2452. **August Herrmann** in Kleppelsdorf u. Lähn.

Echt franz. Röllchengarn a 9 pf. und 1 sgr., 2523
Maschinengarn 80 Yrd. a 9 pf.,
dto. 200 = a 2 sgr.
Echt engl. Hanfzwirn a Lage von 3½ sgr. an,
Franz. Stickgarn Gebd. 6 pf. empfiehlt
P. O. Zeuschner, lichte Burgstr. 23.

2437. Meine Katarrhbrödchen gegen jede Art Husten sind in 24 Stunden radikal wirkend, in Beut. à 3 Sgr. zu haben bei Herrn **J. C. Thieme** in Harpersdorf bei Goldberg. Berlin. **Dr. H. Müller,** pr. Arzt.

2683. **Violin- & Guitarresaiten** empfiehlt billigst
Bahnhofstraße. **Th. Seidel.**

Für Schmiede!

Eine Parthie **Bundringe** rc. hat billig abzulassen **Herrm. Ludewig** in Erdmannsdorf,
2695. Nägel-Fabrik.

2719.
Zur Beachtung.

4 Stück kieferne **Hauptstämme,** 60—70 Fuß lang, 5—6½ Fuß stark, wovon ein Stamm zu einer Mühlen-Welle, die übrigen drei aber zu Mühlen-Armen sich besonders eignen, auch kieferne **Pfosten** und **Bretter** verschiedener Stärke liegen bei dem Unterzeichneten unter annehmbaren Preisen zum Verkauf.
Neudorf am Gröditzberge, den 24. Februar 1869.
Christian Stimper, Bauergutsbesitzer.

Liebich's Fleischextract, ferner
Reines Malzextract,
bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.
Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,
¹/₁ Paket 10 sgr., ½ Paket 5 sgr., sowie
Fenchelhonig,
sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract,** die ¹/₁ Flasche 10 sgr., die ½ Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke zu Hirschberg**
611. und in der **Apotheke zu Warmbrunn.**

2635. Mehrere gute **Fenster** verschiedener Größe, theilweise mit Vorfenstern, zwei verglas'te **Ladenthüren** mit äußerer Sicherheitsthüre, und eine gußeiserne **Säule** darauf zu wölben verkauft äußerst billig
Hirschberg. **Rudolph Hutter.**

2636. Ein noch ganz gutes brauchbares **Billard** nebst Zubehör steht billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren im Preußischen Hof zu Schmiedeberg.

2651. **500 Schock sehr schöne Birken-Pflanzen**
verkauft **Dominium Heiland-Kauffung.**

2732 **Dachsfett** hat zufällig abzulassen **Edmund Bärwaldt,** Hirschberg.

Die **Wagen-Fabrik** von **A. Feldtau** in **Freiburg** i. Schl.
empfiehlt eine Auswahl in bekannter Güte gebauter Wagen zu den **solidesten Preisen.** Unter Anderem stehen 3 St. **Doppelkaleschen** auf Lager, die ganz gedeckt und offen zu fahren sind; dies der Kutscher in einer Minute bewerkstelligt, ohne einen Theil davon zu entfernen. Für Lohnkutscher sind 3 St. sehr schöne gebrauchte **Auffatz-Chaisen** u. a. m. sehr billig zu empfehlen. 2717

Chinesisches Haarfärbungsmittel,
a 25 Sgr., färbt das Haar sofort echt in Blond, Braun und Schwarz und fallen die Farben vorzüglich schön aus.
Die Erfinder **Rothe & Co.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei
2637. **Friedr. Schliebener.**

Kauf-Gesuche.

2270. Knochen, Hörner von Rind, Schaafen, Ziegen, Rindsklauen, Schaaf-, Schweinschuhe, Hornabfälle von Knopffabriken, Messerschmieden u. Hornarbeitern, sowie Pferdehufe kauft stets:
Die Dampf-Knochenmehl-Fabrik.
Gr.-Glogau, Rüster-Vorstadt.
Comptoir: Schulstraße 23.

Zu vermiethen.

2356. Drei **Wohnungen:** eine parterre, eine im 1. Stock nach vorn und eine im 2. Stock nach hinten sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen Herrenstraße 17.

2630 Ein **Laden** nebst Gewölbe und Wohnung ist zum 1. April d. J. zu vermiethen. **Ernst Nesener.** Schildauerstr. No. 8.

2602. Zum 1. April ist Priesterstr. 8 eine kleine **Stube** nach der Promenade und eine große **Stube,** worin 25 Jahre die Tischlerei betrieben worden ist, zu vermiethen.
Gottfried Leder.

2715. Eine **Wohnung,** Stube, Alkove und Küche und eine **Giebelstube** mit Alkove, nebst nöthigem Zubehör, sind zu Ostern zu vermiethen bei **A. Latzke,** Auengasse.

2751. Die 1. Etage 7 Stuben, Küche und großes Beigelaß sofort oder Ostern zu beziehen, im 3. Stock für einen einzelnen Herrn oder Dame 1 Stube. Markt Garnlauben-Ecke 4.

2709. In No. 19 zu Friedeberg a. Q. ist eine Treppe hoch eine **Wohnung** von 3 heizbaren Stuben, 1 Kabinet, Küche, Keller und Holzstall verschließbar, auch Gartenbenutzung, vom 1. April a. c. ab zu vermiethen.

2498 Zwei Stuben nebst Kammern sind zu vermiethen bei **A. Glatz.** Hellerstraße.

2670. Bahnhofstraße No. 27 ist für eine ordnungsliebende Mannsperson eine **Schlafstelle** offen.

2744. In meinem Hause in Ober-Herischdorf ist eine gesunde, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzstall zum 1. April oder auch bald zu beziehen.
verwittwete Müller.

Personen finden Unterkommen.

Zimmergesellen finden bei gutem Lohne sofort dauernde Beschäftigung bei **W. Kühn,**
2581. Zimmermeister zu Striegau.

2656. **Ein Seifensiedergehülfe,** welcher mit Haus- als Toilettenseifenfabrikation gut vertraut ist, so daß er eine Seifenfabrik selbstständig führen kann, wird unter Angabe seiner bisherigen Konditionen engagirt.
Offerten **W. A.** 14. poste restante Striegau.

2570. Fleißige und brauchbare **Maurergesellen** nimmt sofort an der
Maurermstr. **v. Rohrscheidt**
zu Warmbrunn.

2628. Ein fleißiger Knabe findet dauernde Beschäftigung bei **E. Siegemund,** Promenade No. 48.

2652. Ein tüchtiger **Schindelmacher,** aber nur ein solcher, findet dauernde Beschäftigung bei
R. Thielsch in Grunau.

2714. Einen **Wächter,** der mit dem Gemüsebau vertraut ist, sucht das Dominium Hermsdorf bei Goldberg.

2541. Ein tüchtiger **Viehschleußer,** der verheirathet, und beide in dieses Fach passend, dieses durch gute Zeugnisse resp. Empfehlungen nachweisen können, aber nur solche, finden zum 2. April c. ein Unterkommen auf dem Dom. Dittersdorf bei Jauer. Persönliche Vorstellung Bedingung.

2592. Einer gesunden **Amme** weist einen guten Dienst nach Lauban, 23. Febr. 1869. die Hebamme **Kunth.**

☞ In meiner Weinhandlung findet noch ein junger, gewandter Arbeiter Beschäftigung. 2679. David Cassel.

2568. Mädchen, welche das **Putzmachen** erlernen wollen, können sich melden bei **F. Sieber.**

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Antritt zum Termin Ostern. **M. Altmann,**
2649. äußere Bahnhofstraße.

2723. In meine Bade-Anstalt suche ich zum 1. April ein anständiges **Mädchen** oder **Wittwe** in gesetzten Jahren, die auch sonstige häusliche Arbeiten zu verrichten hat. Personen mit guten Zeugnissen können sich melden bei **Finger.**

2230. Ein anständiges **Mädchen,** welches die Wäsche versteht, im Nähen und Plätten vollkommen geübt ist und darüber gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 2ten April gesucht. Durch mündliche Anfragen oder portofreie Briefe ist das Nähere zu erfragen bei Frau **M. Schmidt** in der Glashandlung an der Promenade No. 31.

2668. E. gesitt. ehrl. reinl. **Hausmädchen,** welches die einf. Küche u. Wäsche verst. u. schon in herrsch. Dienst stand, wird Ende März z. Dienstantritt gewünscht durch
Frau **von Homeyer,** Herischdorf, im Elsner'schen Hause.

2625. Ein mit guten Attesten versehenes **Mädchen,** welches sehr gut Weißnähen, Plätten von Herren-Hemden und die Behandlung der feinen Wäsche versteht, wird zum 2. April gesucht und kann sich melden. Der Lohn richtet sich nach den Fähigkeiten, gute Behandlung wird garantirt.
Generalin **v. Koschkall,**
Warmbrunn, Hermsdorfer Straße 111, 1 Treppe hoch.

2724. Es können sich **Köchinnen** und **Schleußerinnen** in Privat- und Gasthäuser melden im Vermieths-Comptoir der **H. Wintermantel** vorm. Schlicht.

2538. Gesucht zum baldigen Antritt eine zuverläßige Kinderfrau resp. Mädchen. Lohn 36 rtl. Meldungen persönlich.
Schreibersdorf bei Lauban. Auff m Ord.

Personen suchen Unterkommen.

2691. Einen **Möbelarbeiter** sucht auf dauernde Arbeit
Arnold, Tischlermstr. in Lähn.

2546. Ein junger, rüstiger Mann, mit Land- und Viehwirthschaft ganz vertraut, sucht als Wirthschaftsvogt oder Schleußer bald oder zum 2. April ein Unterkommen. Zu erfahren in der Expedition des Boten.

2678. Ein herrschaftlicher **Kutscher,** verheirathet und kinderlos, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zu Ostern ein Unterkommen auf einem Dominium oder bei einer sonstigen hohen Herrschaft. Näheres portofrei zu erfahren durch den Concipient und Commissionair **Weinert** in Schmiedeberg.

2487. Eine junge, gesunde und kräftige **Amme** weiset nach Friedeberg a. Q. Hebamme Paul.

Lehrlings-Gesuche.

2749. Einen Knaben rechtlicher Eltern nimmt in die Lehre
E. Geisler, Klempnermstr.

2453. Ein starker Knabe, welcher Lust hat Gelbgießer zu werden, kann sofort oder auch Ostern in die Lehre treten.
H. Launte, Gelbgießer in Hirschberg, äußere Langstraße.

Ein **gebildeter junger Mann,** Sohn rechtlicher Eltern, von außerhalb, findet zu Ostern oder später in einem Colonialwaaren-Geschäft Aufnahme.

Meldungen befördert die Expedition d. Boten.

2540. Ein junger gebildeter Mann findet als **Wirthschafts-Eleve** gegen Pensionszahlung zum 2. April c. Aufnahme auf dem Dominium Dittersdorf bei Jauer, woselbst Näheres zu erfragen.

2553. Ein **Knabe,** welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen und dessen Eltern gesonnen sind, Lehrgeld zu zahlen, (am liebsten vom Lande) möge sich, um das Nähere zu erfahren, melden in der Expedition dieses Blattes.

2629. Einen **Lehrling** (am liebsten von auswärts) sucht
Ludwig Eberts, Tapezier in Hirschberg.

2696. Einen **Lehrling** sucht
G. Böhm, Tischlermeister. dunkle Burgstraße 8.

2604. Kräftige Burschen, welche die **Maurerprofession** erlernen wollen, nimmt an
der Maurermstr. **A. Böhm** in Hirschberg.

2660. Ein Knabe rechtlicher Eltern kann als Lehrling eintreten.
Fischer, Schneidermeister in Grunau.

2355. Ein kräftiger Knabe kann bald in die Lehre treten bei Schmiedeberg. **Högelheimer,** Böttchermeister.

2669. Einen **Lehrling** nimmt sofort an
Leder, Schmiedemeister zu Schreiberhau.

2707. Ein Knabe, welcher das **Kürschner-Handwerk** erlernen will, findet sofort oder zu Ostern ein Unterkommen bei
C. Bratke, Kürschner in Landeshut.

2083. Ein **Knabe,** welcher Lust hat Maler zu werden, findet unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen bei
Franke in Löwenberg.

2698. Für mein Materialwaaren-, Sämerei- u. Produkten-Geschäft suche ich zum möglichst baldigen Antritt einen Lehrling.
Gustav Scheinert in Jauer.

2471. Einen **Lehrling** nimmt an
C. Wardein, Tischler und Bildhauer
in Jauer, Königsstraße No. 18.

2711. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat **Lohgerber** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen bald Aufnahme bei **R. Erhardt,** Lohgerbermeister in Liegnitz.

2438. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Konditorei** zu erlernen, findet ein Unterkommen in Lauban. **H. Müller's Konditorei.**

2316.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe, Sohn rechtschaffener Eltern, findet bald oder zu Ostern in meiner Lagerbier-Brauerei als Lehrling ein Unterkommen. Lehrgeld ist nicht Bedingung.

Gustav Jäkel, Brauermeister,
in Ober-Groß-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Ein Knabe rechtlicher Eltern findet als Lehrling Unterkommen in der **A. Teinert'schen Buchdruckerei** zu Liegnitz. 2653.

Gefunden.

2699. Verlierer eines schwarzen **Jagdhundes** mit langem Behänge, langer Ruthe und weißer Brust melde sich beim Kutscher **Ernst Nissel,** Papier-Fabrik zu Cunnersdorf.

2705. Den 23. d. Mts. hat sich ein weißer **Hund,** mittlerer Größe, zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann sich denselben gegen Erstattung der Futterkosten bei mir abholen.
Baumert, Bahnwärter in Hartmannsdorf.

2745. Am 21. d. hat sich ein grauer **Affenpinscher** zu mir gefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten innerhalb 8 Tagen abholen beim
Lohndiener **Rücker** in Warmbrunn.

2626. **Verloren**
wurde am 7. Februar vom Wiesenthaler Gerichtskretscham bis zu mir von einem Baßtuba aus einem Ventil ein sogenannter **Stopfer,** um dessen baldige Rückgabe der ehrliche Finder gegen Belohnung freundlichst gebeten wird.
Gottlieb Klose, Böttcher in Ober-Wiesenthal.

2690. Der Herr, welcher eine **Harmonika** gefunden, wolle dieselbe bei Herrn Melzer, wohnhaft beim Herrn Gastwirth Sturm, abgeben.

Gestohlen.

2728. Es ist mir eine ältere goldene **Damenuhr** mit einem fehlenden Zeiger, langer goldener Kette, nebst goldenem Uhrhaken, mit Granaten besetzt, aus meinem Zimmer gestohlen worden. Wer über den Verbleib dieser Gegenstände eine sichere Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres durch die Exped. d. B.

Geldverkehr.

1500 Thlr.

bald oder zu Ostern c. gesucht auf eine ländliche Besitzung im Taxwerthe von 22,000 rtl. hinter 8,500 rtl. — Zinsenzahlung pünktlichst mit 6 %. — Gefällige Offerten unter A. Z. 7 an die Expedition des Boten. 1639.

Einladungen.

2737.

Arnold's Salon.

(Häusler's Restauration).

Sonntag den 28. Februar:

Großes Abend-Concert,

Anfang Punkt 7 Uhr.
J. Elger, Musik-Director.

2667. Sonntag den 28. Februar ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **R. Böhm** im schwarzen Roß.

2692. Sonntag den 28. d. ladet zur **Tanzmusik** ins Schießhaus freundlichst ein **W. Anders.**

2734. Zum **Schweineschlachten** Montag den 1. März ladet ergebenst ein **Erdmann,** Besitzer zum weißen Schwan

2716. **Zum Wurstabendbrot**
heute Sonnabend den 27. d. M. ladet ergebenst ein
G. Schneider im Kronprinz.

2743. Montag den 1. März: **Einweihung der Adlerburg.** Da ich endlich durch gute Küche und Buffet in den Stand gesetzt bin, allen Anforderungen zu genügen, bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Um 4 Uhr Concert und Tanz.
Mon-Jean.

2721. Sonntag den 28. d. M. **Tanzmusik, Pfannenkuchen,** wozu freundlichst einladet **Thiel** im Landhaus.

2736. Sonntag den 28. Februar Kränzchen der Gesellschaft zur „Eintracht", wozu ergebenst einladet
Warmbrunn. **der Vorstand.**

Zum Ball nach Boberröhrsdorf,
maskirt und unmaskirt, ladet auf Sonntag den 28. d. Mts. freundlichst ein **E. Maiwald,** Brauermstr.
Entree 5 sgr. 2561.

Zum Maskenball
ladet auf Sonntag, den 28sten d. Mts., in
Rüffer's Gasthof zu Giersdorf
ergebenst ein: (2689.) **Der Vorstand.**

Zum Kränzchen-Ball, maskirt und unmaskirt,
beim Gastw. Schneider in Petersdorf, ladet auf Sonntag den 28. Febr. ergebenst ein: **Der Vorstand.** Gäste $7\frac{1}{2}$ sgr.

2735. **Achtung!**
Das zu Sonnabend den 27. d. Mts. annoncirte **Wurst-Abendbrot** findet erst **Mittwoch den 3. März** statt.
Jannowitz. **H. Scholz.**

2661. Zum **Wurstpicknick** ladet auf Sonntag den 28sten d. freundlichst ein **Koch,** Fleischermeister
in der Bäckerei zu Seiffersdorf.

2701. Sonntag den 28. Februar ladet zur **Tanzmusik** in das Gasthaus zur Grenze ergebenst ein
Friedeberg. **R. Scholz,** Fleischermeister.

Eisenbahn-Course.
Abgang:
Nach Altwasser 6^{26} früh, 11 früh, 4^{22} Nachmittags.
" Kohlfurt 6^{36} früh, 10^{36} früh, 2^{46} Nachm., 10^{36} Abends
Man gelangt mit folgenden 3 Zügen direct von Hirschberg nach Berlin: 1) aus Hirschberg früh 10^{36}, in Berlin 5^{30} Nachm. von Kohlfurt ab in 1. 2. 3. Kl., Eilzug); 2) von Hirschberg Abds. 10^{36}, in Berlin 5^{25} früh (von Kohlfurt nur 1. und 2. Kl., Schnellzug); 3) von Hirschberg früh 6^{30}, in Berlin 7 Abds. (in allen 4 Kl.). Nach Breslau gelangt man direct mit folgenden 2 Zügen: 1) aus Hirschberg früh 11, in Breslau 3^{42} Nachm.; 2) aus Hirschberg 4^{22} Nachm., in Breslau 9^{8} Abds.

Ankunft:
Von Kohlfurt 6^{9} früh, 1^{50} Nachm., 4^{12} Nachm., 10^{15} Abends.
" Altwasser 10^{30} früh, 5^{40} Nachm., 10^{30} Abends.

Abgehende Posten:
Botenpost nach Maiwaldau 7^{30} früh, 3^{15} Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7^{45} früh, 6^{15} Abends. Personenpost nach Lähn 8 fr. Omnibus nach Schmiedeberg 11^{30} Vorm. Botenpost nach Lähn 11^{30} Vorm. Personenpost nach Schönau 7^{30} früh. Omnibus nach Warmbrunn 10^{45} fr., 2 Nachm., 6 Abds.

Ankommende Posten:
Von Maiwaldau 12^{45} Mittags, 7^{30} Abds. Güterpost von Schmiedeberg 8^{45} Abds. Personenpost von Lähn 8^{30} Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9^{45} früh, 1^{30} Nachm. Botenpost von Lähn 9^{30} fr. Personenpost von Schönau 8^{45} Nachmitt. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 25. Februar 1869.
Dukaten 97 B. Louisd'or 113 B. Oesterreich. Währung $83\frac{3}{8}$-$\frac{1}{4}$ bz. Russische Bankbill. $82\frac{5}{8}$-$\frac{3}{4}$ bz. Preuß. Anleihe 59 (5) 103 B. Preußische Staats-Anleihe ($4\frac{1}{2}$) $94\frac{1}{4}$ B. Preuß. Anl. (4) $87\frac{1}{4}$ B. Staats-Schuldscheine ($3\frac{1}{2}$) $82\frac{3}{4}$ B. Prämien-Anleihe 55 ($3\frac{1}{2}$) $122\frac{1}{2}$ B. Posener Pfandbr., neue, (4) $84\frac{1}{3}$-$\frac{1}{4}$ bz. Schles. Pfandbriefe ($3\frac{1}{2}$) 80 bz. B. Schles. Pfandbriefe Litt. A. (4) $90\frac{1}{2}$ bz. G. Schles. Rustikal. (4) —. Schlesische Pfandbriefe Litt. C. (4) $90\frac{3}{8}$ G. Schles. Rentenbr. (4) $88\frac{1}{2}$-$\frac{3}{8}$ bz. G. Posener Rentenbriefe (4) $86\frac{1}{2}$ B. Freib. Prior. (4) 82 B. Freiburg. Prior. ($4\frac{1}{2}$) 87 G. Oberschl. Prior. ($3\frac{1}{2}$) $75\frac{1}{4}$ B. Oberschl. Prior. (4) $83\frac{1}{2}$ B. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $89\frac{3}{8}$ B. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $88\frac{1}{4}$ bz. Freiburg. (4) 112 B. Niederschl.-Märkische (4) —. Oberschles. A. u. C. ($3\frac{1}{2}$) $176\frac{1}{4}$ bz. Oberschles. Litt. B. (3) —. Amerikaner (6) 84 bz. G. Poln. Pfandbr. (4) $66\frac{1}{2}$ G. Oest. Nat.-Anleihe (5) 56 B. Oesterreich. 60er Loose (5) $81\frac{1}{4}$ B.

Getreide-Markt-Preise.
Hirschberg, den 25. Februar 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	28	—	2	23	—	2	10	—	2	1	—	1	7	—
Mittler	2	23	—	2	20	—	2	7	—	2	—	—	1	6	—
Niedrigster	2	21	—	2	17	—	2	5	—	1	28	—	1	5	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 10 sgr.
Butter, das Pfd. 9 Sgr., 8 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 24. Februar 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	23	—	2	17	—	2	6	—	1	26	—	1	7	—
Mittler	2	19	—	2	14	—	2	3	—	1	24	—	1	6	—
Niedrigster	2	13	—	2	10	—	2	1	—	1	22	—	1	5	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

Breslau, den 25. Februar 1869.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $14\frac{1}{12}$ B.
Kleesaat, rothe matt, ordinaire $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$ rtl., mittle $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$ rtl., feine 12—13 rtl., hochfeine $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$ rtl. pr. Ctr., **weiße** behauptet, ord. 10—13 rtl., mittle 14—15 rtl., feine 17—18 rtl., hochfeine 19—$20\frac{1}{2}$ rtl. pr. Ctr. —
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 204, mittel 192, ord. 182 sgr.

Diese Zeitschrift erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Postämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertions-Gebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag, Mittwoch und Freitag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)